

## **Jahresrückblick 2006**

Geschäftsverteilung	4
Bericht des Vorsitzenden	6
Aktivitäten 2006	8
Bilder des Jahres 2006	12
BUKO 2006	14
Ball der Wirtschaft 2006	16
Rückblick Freundeskreis 2006	18

## **Berichte aus den Arbeitskreisen**

AK Bildung und Wirtschaft	21
AK Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik	24
AK Internationales	26
AK Trinationales	30
AK Mittelstand und Umwelt	34
AK Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederintegration	36
AK Soziales	38

## **Stimmen und Ereignisse**

Pressestimmen	40
Europakonferenz in Tallinn	42
German Academy	44

## **Die Wirtschaftsjunioren**

Organisation und Satzung der Wirtschaftsjunioren	46
Mitglieder und Gäste	48
Freundeskreis	49

## **Impressum**

Herausgeber: Wirtschaftsjunioren Freiburg  
Redaktion: Manuel Fritsch  
Konzept und Gestaltung: Weber Konzept  
Repro: Wehrle Medienproduktion GmbH

# Geschäftsverteilung



**Johannes Seidel**

LOG IN Freiburg GmbH  
Basler Straße 115 a  
79115 Freiburg  
Tel.: 0761 296969-0  
Fax: 0761 296969-6  
johannes.seidel@  
login-freiburg.de

**Vorsitzender**



**Marco Peege**

Auktionscontor  
Frank Peege  
Dreikönigstraße 43  
79102 Freiburg  
Tel.: 0761 79103-35  
Fax: 0761 79103-75  
recht@peege.de

**Past President**



**Andrea Buhl-Kaiser**

IHK Südlicher Oberrhein  
Schnewlinstraße 11-13  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 3858-130  
Fax: 0761 3858-144  
andrea.buhl-kaiser@  
freiburg.ihk.de  
www.wj-freiburg.de

**Geschäftsführung**



**Branco Borchert**

Ernst & Borchert KG  
Blochmattenstraße 1  
79331 Teningen  
Tel.: 07641 9543-530  
Fax: 07641 9543-440  
b.borchert@ernst-  
borchert.de

**AK Bildung und Wirtschaft**



**Axel Schüler**

AOK – Die Gesundheits-  
kasse Südlicher Oberrhein  
Fahnenbergplatz 6  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 2103-529  
Fax: 0761 2103-316  
axel.schueler@bw.aok.de

**AK Gesellschafts- und  
Wirtschaftspolitik**



**Ulrich Wiener**

Unternehmensberatung  
R&D Consulting  
Am Pfennigebach 7  
79194 Gundelfingen  
Tel.: 0761 5932165  
Fax: 01212 510105985  
uwiener@web.de

**AK Internationales**



**Peter Dal Bosco**

BWS Graf Westphalen  
Busch & Partner  
Kaiser-Joseph-Straße 284  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 21808-320  
Fax: 0761 21808-505  
peter.dalbosco@bwsbera-  
tung.com

**AK Mittelstand und  
Umwelt**



**Manuel Fritsch**

Brainson New Media GbR  
Stadtstraße 15  
79104 Freiburg  
Tel.: 0761 7058680  
Fax: 0761 7058681  
manuel.fritsch@brainson.de

**AK Öffentlichkeitsarbeit  
und Mitgliederintegration**



**Daniel Ferch**

Kommunale Arbeits-  
förderung Ortenaukreis  
Lange Straße 51  
77652 Offenburg  
Tel.: 0781 8059323  
Fax: 0781 8059444  
daniel.ferch@ortenau-  
kreis.de

**AK Soziales**



**Reiner Schenk**

IBM Schweiz  
Schwarzwaldallee 215  
CH – 4010 Basel  
Tel.: 00 (41) 61 6978609  
reiner.schenk@ch.ibm.com

**Finanzen**



**Thomas Körber**

koerber projektentwickler  
GmbH  
Schwabentorring 12  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 36875-13  
Fax: 0761 36875-17  
koerber@koerber-  
freiburg.de

**Vorsitzender des  
Freundeskreises**

## **Liebe Wirtschaftsjunoren, liebe Gäste, liebe Mitglieder unseres Freundeskreises,**

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2006 zurück. Es wurde gearbeitet, gelernt, genetworkt und gefeiert; und das Ganze nicht nur lokal, sondern auch in Land und Bund und sogar international.

Bevor ich auf ein paar besonders herausragende Ereignisse des letzten Jahres zurückblicke, möchte ich Euch gerne eine Entwicklung schildern, die mir besonders viel Freude macht. Sie zeigt, wie die Inhalte der Wirtschaftsjunoren Freiburg anhand eines konkreten Projektes „neu“ erarbeitet und umgesetzt wurden.

In unserer letzten Mitgliederversammlung habt Ihr ein fast komplett neues Vorstandsteam gewählt. Eigentlich ein völlig normaler Vorgang und doch zeigt er ein wesentliches Merkmal der Arbeit der Wirtschaftsjunoren: Durch ständigen Wandel von Personen werden auch immer wieder neue Themen nach vorne gebracht und bearbeitet. Natürlich ist nicht alles neu was „die Neuen“ wieder anpacken, unsere geschätzte Geschäftsführerin Andrea weiß davon ein Lied zu singen, trotzdem sind die zeitlichen Umstände und Zusammenhänge in denen die Themen bearbeitet werden doch immer wieder anders. Und dann dürfen die Wirtschaftsjunoren ja auch gerne ein wenig experimentieren, üben und lernen.

Dieses neue Team hat sich nun zu Beginn seiner Amtszeit bei einem leckeren Käsefondue zusammengesetzt und eine Strategie für das Jahr 2006 erarbeitet: Dabei haben wir uns auf einen Workshop der unter dem Jahresmotto „Verantwortung“ stand bezogen. Das Thema „Verantwortung der WJ für die nachfolgenden WJ-Generationen“ hat uns dazu inspiriert unsere Mitglieder in den Mittelpunkt aller Aktivitäten in den Arbeitskreisen zu stellen. In diesem Zusammenhang hat Reiner auch einmal die Struktur unserer Mitglieder untersucht und festgestellt, dass die Wirtschaftsjunoren Freiburg zwar sehr viele Mitglieder in Freiburg haben, aber in dem Rest unseres Einzugsgebiets nicht sehr stark repräsentiert sind. Auch die Altersstruktur der WJ-Mitglieder und der Anteil der männlichen und weiblichen Mitglieder wurden berücksichtigt. Hier liegen wir übrigens mit einem Anteil von ca. 20% weiblicher Mitglieder ähnlich dem Anteil von weiblichen Führungskräften in deutschen Unternehmen. Der nächste Schritt in dieser Entwicklung war, dass wir uns aktiv mit der Begeisterung neuer Mitglieder für die WJ Freiburg beschäftigen wollten. Dafür haben wir das arbeitskreis-übergreifende Messteam gegründet. Dieses

Team hat anhand einer Messevorbereitung den kompletten Prozess einer Messeorganisation und der inhaltlichen Auseinandersetzung für die zu „vermarktenden Inhalte“ durchlaufen. Daraus ist eine neue Messtafel entstanden, die kurz die wesentlichen Inhalte zusammenfasst: WJ - Freiburg stehen für Networking, Soziale Verantwortung, Fortbildung und Spaß! Diese Themen leben wir im lokalen Netzwerk mit unseren Partnern, allen voran mit unserem Freundeskreis und einer engen freundschaftlichen Anbindung an die Industrie- und Handelskammer Südllicher Oberrhein. Wir leben diese Inhalte aber auch regional im Land Baden-Württemberg und im WJD. Und wer den Stadtkurier regelmäßig liest weiß, dass wir auch international über das hervorragende Netzwerk JCI verfügen.

Dieses Leben bei den Wirtschaftsjunoren Freiburg findet in unseren Arbeitskreisen statt. Dies ist besonders wichtig, weil wir wissen: „Eine aktive Teilnahme an den Arbeitskreisen öffnet den Weg in das junge Wirtschaftsnetzwerk der Region!“

Mittlerweile hat sich das Messteam erfolgreich eingeführt und neben der Ideenbörse 2006 auch den Gründer-tag erfolgreich gemeistert. Erste neugeworbene Gäste wurden bereits aufgenommen und ich bin sicher, das waren nicht die letzten. Die Industriemesse i+e, deren Partner wir sind, ist die nächste Station des Messteams und ich bin gespannt was dem noch folgt.

Das Jahr 2006 war natürlich auch das Jahr des Balls der Wirtschaft – Global Night! Unser Ball – Direktorenpaar Claudia Weber und Frank Böttinger haben mit Ihrem großen Team an Sponsoren und Helfern einen Ball der Wirtschaft ins Konzerthaus gezaubert, der seines Gleichen sucht. Nach dem Menü zur Modenschau, vielleicht noch ein kleines Spiel am Roulette gewagt, und bloß nicht die Weather Girls verpassen. Bei diesem Programm konnte man schon ins Schwitzen kommen, wenn man zwischendurch auch noch das Tanzbein schwingen wollte. Übrigens: Der Ball 2008 steht schon in den Startlöchern, hier werden die ersten Vorbereitungen bereits getroffen. Wer sich gerne mal in Ball-Organisation üben möchte, ist herzlich eingeladen beim Ballteam reinzuschnuppern. Neben diesen arbeitskreisübergreifenden Themen hat die eigentliche Arbeit natürlich in den Arbeitskreisen stattgefunden. Und hier ist es fast unmöglich alles aufzuzählen, was an Aktivitäten entwickelt wurde: Aus dem Erlös der Tombola auf dem Ball der Wirtschaft haben wir in diesem Jahr den Sozialpreis der Wirtschaftsjunoren Freiburg an den Verein „Alles ist anders“ überreicht. Die Mitglieder des Arbeitskreises Soziales konnten den Freiburger



Erzbischof Dr. Robert Zollitsch als Festredner gewinnen und haben so eine feierliche Veranstaltung aus dieser Preisverleihung gemacht.

Für die „Neuen“ hat unser AKÖ in diesem Jahr wieder die Freiburg Academy organisiert. In den Räumen der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau haben unsere Gäste hier einen Überblick über die Aktivitäten der Wirtschaftsunioren Freiburg, den Junioren in Land und Bund und bei JCI erhalten.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Bildung und Wirtschaft haben das Projekt „Stufen zum Erfolg“ durchgezogen und waren mindestens zweimal Cartfahren ... !

Der Arbeitskreis Gesellschaft- und Wirtschaftspolitik hat den Gründerpreis der Wirtschaftsunioren Freiburg an ein hochinteressantes Unternehmen: ATRICS in Freiburg verliehen, die Mitglieder des Arbeitskreises Mittelstand haben neben Ihren Betriebsbesichtigungen auch die Bevölkerungsbefragung organisiert und unser Reiseclub, der Arbeitskreis Internationales war mit Easy Jet in halb Europa unterwegs.

Neben der Arbeit im Kreis haben wir, die Wirtschaftsunioren Freiburg, auch die ein oder andere Konferenz der Wirtschaftsunioren besucht. Hier ist ganz sicher die Bundeskonferenz der Wirtschaftsunioren in Bamberg hervorzuheben. Wir waren zwölf Freiburger und alle in gelb! Das BUKO-Starter-Kit hat neben den PIN's und der Telefonliste ein quietschgelbes Poloheemd mit der Aufschrift „Timothy for Deputy“ enthalten. Ziel war es zu dokumentieren, dass wir hinter unserem Kandidaten für das Amt des stellvertretenden Bundesvorsitzenden Timothy Apps stehen. Ein angenehmer Nebeneffekt: Man wusste immer sofort wo die Freiburger, die Gelben sind. Und keine Frage, gewählt wurde er natürlich auch: zum stellvertre-

tenden Bundesvorsitzenden! Und nicht nur Timothy vertritt unseren Kreis nach außen, auch im Land sind wir 2007 gut aufgestellt: Claudia Weber wird als Vorsitzende der Wirtschaftsunioren des Landes Baden-Württemberg und Michael Metzger als Ressortleiter Mitglieder die WJ Freiburg in der Wirtschaftsunioren-Welt vertreten.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Vorstandsteam recht herzlich für das vergangene Jahr bedanken. Nur im Team kann ein Jahr so erfolgreich gestaltet werden wie dieses. Bei unserem Freundeskreis, besonders bei Thomas Körber möchte ich mich für die offene Zusammenarbeit bedanken. Hier entsteht ein echter Austausch zwischen Junioren und den glücklichen Menschen über 40! Für die großzügige Unterstützung durch unsere Geschäftsstelle möchte ich mich bei den Herren Dischinger und Dr. Euba bedanken. Ohne unsere immer geduldige Geschäftsführerin Andrea Buhl-Kaiser und Ihr Team, wäre das Jahr so nicht zu meistern gewesen, vielen Dank!

Euer

Johannes Seidel  
Vorsitzender 2006

# Aktivitäten 2006

## Januar

03.01.2006	Vorstandssitzung FK
04.01.2006	AK-Sitzung AKM
10.01.2006	WJ-Vorstandssitzung
11.01.2006	AK-Sitzung AKS
16.01.2006	Mitgliederversammlung FK
17.01.2006	„Public Private Partnership – Chance für die Freiburger Wirtschaft“, Podiumsdiskussion, IHK Südlicher Oberrhein
17.01.2006	AK-Sitzung AKÖ
19.01.2006	AK-Sitzung AKI
23.01.2006	AK-Sitzung AKBIWI
24.01.2006	„Leben im Jahr 2025“ – Unsere Verantwortung für die Zukunft AKI
30.01.2006	Mitgliederversammlung WJ

## Februar

01.02.2006	AK-Sitzung AKM
06.02.2006	„Wissenschaft schafft Innovation“, Prof.Dr. Bernhard Arnolds, IHK Südlicher Oberrhein FK
07.02.2006	Vorstandssitzung FK
07.02.2006	WJ-Vorstandssitzung
08.02.2006	AK-Sitzung AKS
13.02.2006	AK-Sitzung AKBIWI
14.02.2006	AK-Sitzung AKÖ
16.02.2006	Betriebsbesichtigung Badenova Freiburg AKM
16.02.2006	AK-Sitzung AKI
20.02.2006	Frühjahrssitzung der Kreise, Stuttgart WJ BaWü
20.02.2006	„Was das Finanzamt von unseren Konten weiß“, RA Carl Maria Best, IHK Südlicher Oberrhein FK
21.02.2006	tri-Jahres-kick-off Rendez-vous in Strasbourg-Schiltigheim AKI
22.02.2006	AK-Sitzung AKG

## März

01.03.2006	RegionalPolitischer Aschermittwoch 2006, Ganter Brauerei Ausschank FK
01.03.2006	AK-Sitzung AKM
02.03.2006	Das Science Center Rust – Wissenschaft und Technik zum Anfassen mit Joachim Lerch FK
06.03.2006	WJ-Vorstandssitzung
08.03.2006	AK-Sitzung AKS
15.03.2006	Networking Veranstaltung der „Freiburg und die Regio“-Gruppe auf openBC AKÖ
17.03.2006	AK-Sitzung AKI

18.03.2006	Ball der Wirtschaft „Global Night“
20.03.2006	AK-Sitzung AKBIWI
20.03.2006	AK-Sitzung AKÖ
21.03.2006	Trinationales JCI-Senatorentreffen, Oberkirch, Münsterplatz FK
25.03.2006	Frühjahrsdelegiertenkonferenz, Berlin WJD
27.03.2006	WJ-Vorstandssitzung gemeinsam mit dem WJ-Freundeskreis Oberkirch, Freiburg WJ/FK
28.03.2006	AK-Sitzung AKÖ
29.03.2006	Sitzung AKtri in Colmar AKtri
30.03.2006	AK-Sitzung AKG

## April

02.04.2006	Skiausfahrt nach Grindelwald AKÖ
04.04.2006	WJ-Vorstandssitzung
04.04.2006	FK-Vorstandssitzung FK
05.04.2006	AK-Sitzung AKM
05.04.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ Oberkirch, Münsterplatz mit Thomas Birkenmeier, Stein + Design WJ/FK
06.04.2006	AK-Sitzung bei Klenk Holz France, Neuf-Brisach AKI
10.04.2006	AK-Sitzung AKBIWI
12.04.2006	AK-Sitzung AKS
12.04.2006	Betriebsbesichtigung Firma Welte Fahrzeugbau, Umkirch AKM
25.04.2006	AK-Sitzung AKÖ
27.04.2006	AK-Sitzung AKG
27.04.2006	Veranstaltung „Unternehmensnachfolge“, Gewerbeakademie der Handwerkskammer Freiburg WJ

## Mai

01.05.2006	Maiwanderung am Belchen mit Walter Kolb und amerikanischen Studenten FK
02.05.2006	WJ-Vorstandssitzung
03.05.2006	AK-Sitzung AKM
03.05.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ Oberkirch, Münsterplatz mit Frau Dr. Anja Bauer-Harz, Elektro-Schillinger WJ/FK
05.–06.05.2006	Südwestakademie I in Rheinland Pfalz
06.05.2006	Bevölkerungsbefragung AKM
08.05.2006	AK-Sitzung AKBIWI
08.-12.05.2006	Know-how-Transfer mit dem Deutschen Bundestag, Berlin WJD
10.05.2006	AK-Sitzung AKS
10.05.2006	Betriebsbesichtigung Alcan Packaging Teningen AKM

13.-14.05.2006	„Freiheit grenzenlos“ – Rallye surprise an der Cote d'Azur AKI	05.07.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ, Oberkirch, Münsterplatz, mit Thomas Hohwieler, STRABAG WJ/FK
14.05.2006	Gemeinsamer Schluchseelauf mit den WJ Hochrhein	10.07.2006	AK-Sitzung AKBIWI
17.05.2006	Spargelessen mit regional + Local Promi & frischer MundArt, EBM Otto Neideck und Walter Kolb, Greifenegg-Schlössle, Freiburg FK	11.07.2006	AK-Sitzung AKÖ
18.05.2006	AK-Sitzung AKI	12.07.2006	AK-Sitzung AKS
19.05.2006	Verleihung des Sozialpreises, Festredner Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, IHK Südlicher Oberrhein AKS	19.07.2006	OpenBc-Treffen, Kagan, Freiburg AKÖ
22.05.2006	Betriebsbesichtigung „K + U Printware“ AKM	19.07.2006	Besichtigung der Berggaststätte „Rappenecker Hütte“ AKM
23.05.2006	Sitzung AKtri in Freiburg-Waltershofen AKtri	20.07.2006	AK-Sitzung , Special „Feuer + Flamme“ AKI
31.05.2006	Theaterbesuch „Die Grönholm-Methode“ mit Führung durch Freiburgs Theater und einem Gespräch mit der Intendantin Barbara Mundel AKG	22.07.2006	Golf-Schnuppertag, Tutschfelden AKÖ
		27.07.2006	AK-Sitzung AKG
		27.07.2006	Besichtigung der Strafvollzugsanstalt Freiburg AKS
<b>Juni</b>		<b>August</b>	
06.06.2006	WJ-Vorstandssitzung	01.08.2006	WJ-Vorstandssitzung
06.06.2006	FK-Vorstandssitzung FK	02.08.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ, Oberkirch, Münsterplatz, mit Karlhubert Dischinger, karldischinger logistikdienstleister GmbH WJ/FK
07.06.2006	AK-Sitzung AKM	08.08.2006	AK-Sitzung AKÖ
07.06.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ, Oberkirch, Münsterplatz, Pfingstgespräch auch mit Vorständen WJ/FK	09.08.2006	AK-Sitzung AKS
10.06.2006	Benefiz-Fussballturnier, Wolfenweiler AKÖ, M,S	14.08.2006	AK-Sitzung AKBIWI
12.06.2006	AK-Sitzung AKBIWI	17.08.2006	AK-Sitzung, Management in Nordamerika + Europa, Pfizer AKI
13.06.2006	AK-Sitzung AKÖ	19.08.2006	Messeworkshop AKÖ
14.06.2006	AK-Sitzung AKS	24.08.2006	Betriebsbesichtigung Sick AG, Waldkirch AKM
14.-17.06.2006	Europakonferenz, Tallinn/Estland JCI	24.08.2006	„Wie definieren wir Erfolg? Insolvent und trotzdem erfolgreich ...“ Vortragsveranstaltung Anne Koark, IHK Südlicher Oberrhein
18.06.2006	Internationale Weinwanderung: AKtri wandert und isst beim „Sentier Gourmand“ im Kaiserstuhl, Oberrotweil, AKtri	26.08.2006	Besichtigung Adler Schinken in Bonndorf und anschließende Wanderung durch die Wutachschlucht
22.06.2006	AK-Sitzung und Special „China“ AKI	31.08.2006	AK-Sitzung AKG
23.-25.06.2006	Landeskonzferenz WJ BaWü WJ BaWü		
28.06.2006	Starke Orte der Region – Parapsychologische Erörterungen mit Dr. Dr. Walter von Lucadou FK	<b>September</b>	
29.06.2006	„Stufen zum Erfolg“ Abschlussveranstaltung im Regierungspräsidium Freiburg AKBIWI	05.09.2006	WJ-Vorstandssitzung
		05.09.2006	FK-Vorstandssitzung FK
		06.09.2006	AK-Sitzung AKM
		06.09.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ, Oberkirch, Münsterplatz, mit Susanne Hofmann, ehemals Breisgaumilch FK/WJ
		07.-10.09.2006	Bundeskonzferenz, Bamberg WJD
		09.-17.09.2006	Die Reise nach Neapel: 10 Tage mit Ehrenmitglied Dr. Max Schugt FK
<b>Juli</b>		11.09.2006	AK-Sitzung AKBIWI
04.07.2006	WJ-Vorstandssitzung		
05.07.2006	AK-Sitzung AKM		

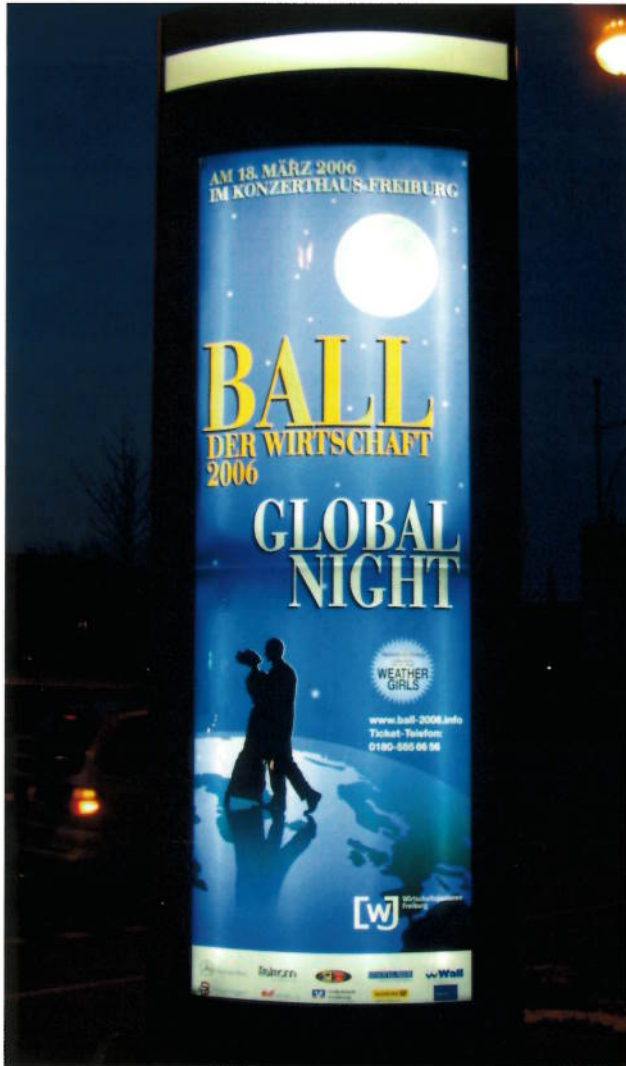
# Aktivitäten 2006

15.09.2006	Freiburg Academy AKÖ	08.11.2006	AK-Sitzung AKÖ
19.09.2006	Betriebsbesichtigung Fischerwerke in Denzlingen AKM	10.–18.11.2006	Weltkonferenz in Seoul/Südkorea JCI
21.09.2006	AK-Sitzung AKI	13.11.2006	AK-Sitzung AKBIWI
22.–24.09.2006	Flug nach Istanbul zur Veranstaltung „Rhythms of Istanbul“ AKI	14.11.2006	WJ-Vorstandssitzung
27.09.2006	AK-Sitzung AKS	16.11.2006	AK-Sitzung AKI
28.09.2006	AK-Sitzung AKG	22.–23.11.2006	Know-how-Transfer im Landtag Baden-Württemberg WJ BaWü
29.09.2006	Ausflug mit dem Club55 an den Schluchsee AKS	25.11.2006	Seminar zum Thema Interkulturelle Kompetenz/Séminaire sur le sujet compétence interculturelle mit Katja Mayer AKI/AKtri
<hr/>		27.11.2006	Bomben auf Freiburg – ein Film zum 27.11.1944 und ein Abend mit Zeitzeugen, IHK Südlicher Oberrhein, Sitzungssaal FK
<b>Oktober</b>		29.11.2006	Betriebsbesichtigung Zikun Fahrzeugbau AKM
03.10.2006	Wanderung nach Herrenschwand mit Walter Kolb FK	30.11.2006	AK-Sitzung AKG
04.10.2006	AK-Sitzung AKM	<hr/>	
04.10.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ, Oberkirch, Münsterplatz, mit Maximilian Erlmeier, Brauerei Ganter FK/WJ	<b>Dezember</b>	
09.10.2006	AK-Sitzung AKBIWI	03.12.2006	Besuch unserer Juniorenkollegen und Twinningpartner aus Besancon AKI
10.10.2006	WJ-Vorstandssitzung	05.12.2006	WJ-Vorstandssitzung
11.10.2006	AK-Sitzung AKS	06.12.2006	AK-Sitzung AKM
12.–15.10.2006	NaKo JC Schweiz, Basel	06.12.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ, Oberkirch, Münsterplatz, mit Eberhard Liebherr, Händler mit Leib und Seele FK/WJ
13.10.2006	„Was tut Europa für den Mittelstand“, Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit wvib	07.12.2006	Jahresabschlussstreffen AKtri, Zähringer Burg Freiburg AKtri
14.10.2006	Herbstsitzung der Kreise, Hornberg WJ BaWü	11.12.2006	„Das Gleiten von Holz auf Schnee“. Ein Film von Rainer Mülbert, ein Abend mit Georg Thoma, Deutsches Haus FK
17.10.2006	AK-Sitzung AKÖ	11.12.2006	AK-Sitzung AKBIWI
18.10.2006	Betriebsbesichtigung Firma Gütermann in Gutach AKM	12.12.2006	AK-Sitzung AKÖ
19.10.2006	AK-Sitzung AKI	13.12.2006	Santa-Claus-Party, Dreisam Ufercafé, Freiburg
26.10.2006	AK-Sitzung AKG	13.12.2006	AK-Sitzung AKS
27.10.2006	Freiburger Gründertag, Verleihung des Gründerpreises 2006 AKG	14.12.2006	AK-Sitzung AKI
<hr/>		14.12.2006	AKI meets Samichlaus mit JC Basel AKI
<b>November</b>		16.12.2006	Christbaumschlagen, Wittnau AKS
06.11.2006	WJ stellen sich vor – beim Wirtschaftsgespräch Landkreis Emmendingen, Waldkirch AKÖ	18.12.2006	Probe ortsunüblicher Weine mit kleinen Leckereien und MundArt mit Fritz Keller, Walter Kolb und Toni Schlegel, Deutsches Haus, Freiburg FK
06.11.2006	Veranstaltung „Unternehmer-Nachfolge“ – Psychologie, Ökonomie, Zivilrecht, Steuerrecht, IHK Südlicher Oberrhein, Sitzungssaal FK	19.12.2006	FK-Vorstandssitzung FK
07.11.2006	FK-Vorstandssitzung FK	21.12.2006	AK-Sitzung AKG
08.11.2006	AK-Sitzung AKS		
08.11.2006	AK-Sitzung AKM		
08.11.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ, Oberkirch, Münsterplatz, mit Thomas Nieberle, Ein Netzwerk in 23 Ländern FK/WJ		
08.11.2006	Monatstreffen AKtri in Strasbourg AKtri		



Bilder des Jahres 2006





## Bundeskonferenz 2006 der Wirtschaftsjunioren Deutschland in Bamberg



Am Donnerstag dem 7. September ist der Großteil unserer BUKO-Delegation nach Bamberg aufgebrochen. Die gemeinsame Fahrt nach Bamberg hat uns auf ein erlebnisreiches Wochenende eingestellt und war schon für sich ein Ereignis.

In Bamberg eingetroffen ging es gleich zum Konferenz Check In. Dort haben sich die gelben Polos aus dem BUKO-Starter-KIT gleich bezahlt gemacht. In den Wirren von Junioren konnte man so recht problemlos die „Freiburger“ wieder finden. Und durch diese Polos hat der ein oder andere dann auch gleich Kontakt zu anderen Junioren bekommen, wenn er beim ersten Rauchbier Rede und Antwort stehen musste was es mit dem Spruch „Timothy for Deputy“ auf sich hat.

In den kommenden drei Tagen haben wir dann erleben dürfen, was es ausmacht WJ'ler zu sein: Alles außer Langeweile! Es gab die Möglichkeit Workshops und Schulungen zu besuchen. Andere machten Betriebsbesichtigungen oder nahmen am Fun-Programm teil. Uli versucht immer noch uns den Fortbildungsnutzen des Segelfliegens zu erklären ... Und abends haben wir uns dann immer wieder zu den Partys getroffen. Manche waren da auch etwas länger, wie die Partymaschine Simon und der Rosen essende Michael, aber das müssen die beiden Euch selbst erzählen!

Neben dem Programm für Bildung und Spaß hat die Delegiertenversammlung der Wirtschaftsjunioren Deutschland Timothy Apps zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden 2007 gewählt. Damit hat Timothy auch die Bereitschaft gezeigt für das Jahr 2008 als Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Deutschland zu kandidieren. Das ist ein besonders großer Erfolg, da es bei dieser Wahl einen Gegenkandidaten gab, der Timothy einiges abverlangte. Ob es aber auch die Ursache dafür war, dass Timothy des Nachts für einen längeren Zeitraum vor dem Fahrstuhl saß und dabei gezählt hat, wie oft der Fahrstuhl in dieser Etage angehalten hat ... das wird wohl sein Geheimnis bleiben.

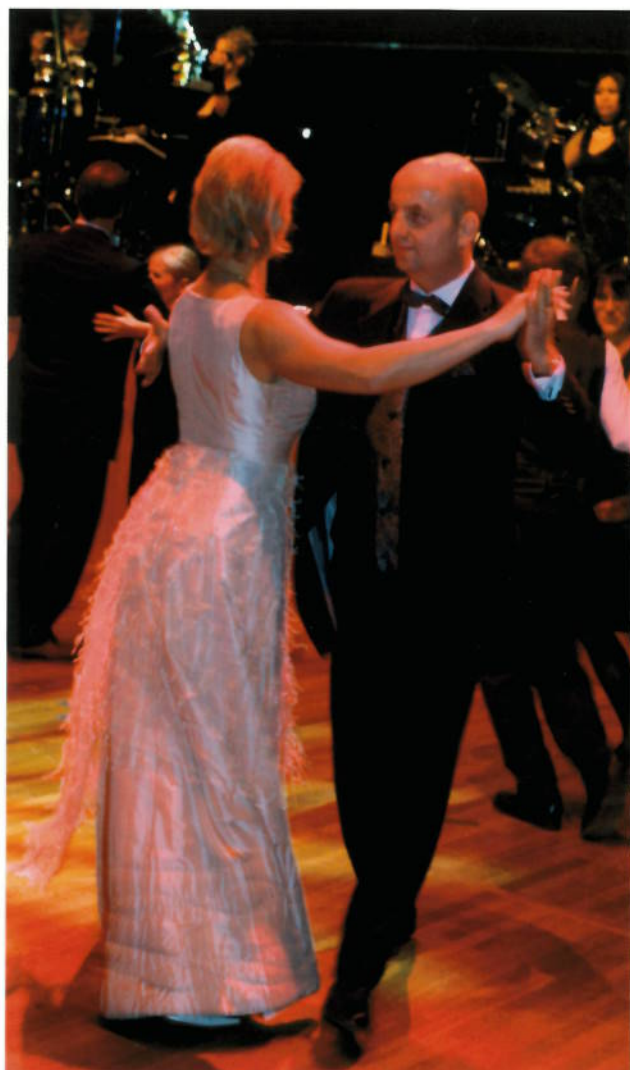
Ihr seht, es kann eine Menge auf einer solchen Konferenz passieren, manchmal auch kurioses. Deshalb kann ich Euch nur jetzt schon die diesjährige Bundeskonferenz in Köln schmackhaft machen. Meldet Euch rechtzeitig an und erlebt eine Konferenz der Junioren mal live!



### Teilnehmer:

Timothy Apps	Jürgen Kruschke
Guido Arnold	Heike Marx
Branco Borchert	Michael Metzger
Anja Borchert	Johannes Seidel
Ralf Brotte	Patricia Sigg
Manuel Fritsch	Claudia Weber
Daniela Kirsch	Uli Wiener
Silke Kruschke	Simon Zügel







## Freundeskreis WJ Stand 15. Januar 2007

### Programm 1. Hälfte 2006

16.01.2006	1. Mitgliederversammlung 2006 FK IHK Freiburg, über den FreundesKreis der IHK Wirtschaftsjunioren Dächern der Stadt Freiburg e.V.	27.03.2006	Gemeinsame Vorstandssitzung WJ/FK WJ/FK Oberkirch, Münsterplatz
30.01.2006	Mitgliederversammlung 2006 WJ IHK Freiburg, über den IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg Dächern der Stadt	05.04.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ WJ / FK Oberkirch, Münsterplatz mit Thomas Birkenmeier, STEIN+DESIGN
06.02.2006	Wissenschaft schafft Innovationen FK IHK Freiburg, über den Prof. Dr. Bernhard Arnolds Dächern der Stadt	01.05.2006	Maiwanderung am Belchen FK Treffpunkt Parkplatz EDEKA, mit Walter Kolb Kapplerstr. 68, Freiburg-Littenweiler und amerikanischen Studenten
20.02.2006	Was das Finanzamt von unseren FK IHK Freiburg, über den Konten weiß Dächern der Stadt RA Carl Maria Best	03.05.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ WJ/FK Oberkirch, Münsterplatz mit Dr. Anja Bauer-Harz, Elektro Schillinger
01.03.2006	RegionalPolitischer FK Ganter Brauerei Ausschank Aschermittwoch 2006	17.05.2006	Spargelessen FK Greiffenegg-Schlössle, mit Regional + LocalPromi & frischer MundArt Freiburg EBM Otto Neideck und Walter Kolb
02.03.2006	Das Science Center Rust FK IHK Freiburg, über den Wissenschaft und Technik zum Anfassen Dächern der Stadt mit Joachim Lerch	07.06.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ WJ/FK Oberkirch, Münsterplatz Pfingstgespräch auch mit Vorständen FK/WJ
06.-18.03.2006	Medienkultur und Medienerfahrung eine Seminar-Reihe der PH-Freiburg KG IV, Kunzenweg 21, www.ph-freiburg.de/weiterbi/senioren/frueh.htm 79117 Freiburg-Littenweiler	28.06.2006	Starke Orte der Region FK IHK Freiburg, über den Parapsychologische Erörterungen Dächern der Stadt mit Dr. Dr. Walter von Lucadou
21.03.2006	Trinationales JCI-Senatorentreffen FK Oberkirch, Münsterplatz	05.07.2006	Gemeinsame Pressekonferenz WJ/FK WJ/FK Oberkirch, Münsterplatz
		05.07.2006	Netzwerk-Mittwoch FK/WJ WJ/FK Oberkirch, Münsterplatz mit Thomas Hohwieler, STRABAG

## Stascha Straub

Rechtsanwalt und Fachanwalt für  
Miet- & Wohnungseigentumsrecht

Kanzlei Argauer, Strehle, Straub & Kollegen  
Wallstraße 2, 79098 Freiburg  
Telefon: 0761 31888, Fax: 0761 25776  
E-mail: [straub@asz-kanzlei.de](mailto:straub@asz-kanzlei.de)



Mitglied im **Anwalt**Verein



### Programm 2. Hälfte 2006

02.08.2006 Netzwerk-Mittwoch FK / WJ WJ / FK Oberkirch, Münsterplatz mit Karlhubert Dischinger, karldischinger logistik dienstleister GmbH

06.09.2006 Vorstandssitzung FK Oberkirch, Münsterplatz

06.09.2006 Netzwerk-Mittwoch FK / WJ WJ / FK Oberkirch, Münsterplatz mit Susanne Hofmann, früher Breisgaumilch c/o

09.-17.09.2006 Die Reise nach Neapel FK 10 Tage mit Ehrenmitglied Dr. Max Schugt Mi, 04.

04.10.2006 Netzwerk-Mittwoch FK / WJ WJ / FK Oberkirch, Münsterplatz mit Maximilian Erlmeier, Brauerei Ganter

06.11.2006 Unternehmer-Nachfolge FK IHK Freiburg, Psychologie, Ökonomie, Zivil- und Steuerrecht mit Agnes Gardemann, Jens Zinser, Stephan Birkenmayer, Frank Eric Herr

27.11.2006

Film: Bomben auf Freiburg FK IHK Freiburg, über den Dächern der Stadt Ein Abend zum 27.11.1944 mit dem Militärhistoriker Dr. Horst Boog

28.11.2006

Vorstandssitzung FK

06.12.2006

Netzwerk-Mittwoch FK / WJ WJ / FK Oberkirch, Münsterplatz mit Eberhard Liebherr, Händler aus und mit Leib und Seele

11.12.2006

Film: Das Gleiten von Holz auf Schnee FK Deutsches Haus, Schusterstr. 40 ein Abend mit Filmemacher Rainer Mühlbert und Gastronom Toni F. Schlegel

18.12.2006

Probe ortsunüblicher Weine FK Deutsches Haus, Schusterstr. 40 mit kleinen Leckereien und MundArt mit Fritz Keller, Walter Kolb und Toni Schlegel





Märтин GmbH

Bötzingen  
Bad Krozingen  
Emmendingen  
Freiburg



Freude am Fahren

# Mehr Leistung pro Umfang

Ideen, Energie und Elan  
sind der beste Motor,  
um mehr zu bewegen.  
Und es war schon immer  
das etwas Andere,  
mit dem man eigene  
Maßstäbe setzt.

**MÄRTIN**  
DAS ETWAS ANDERE AUTOHAUS

[www.bmw-maertin.de](http://www.bmw-maertin.de)



## So stark, wie Sie uns brauchen!

Mit über 1.000 Mitarbeitern in drei Ländern, einem flächendeckenden, nationalen Liniennetz, über 40 Relationen in Europa, weltweiten Luft- und Seefrachtverbindungen, sowie einer Lagerkapazität von 85.000 qm zählt die Streck Transportges. mbH

zu den führenden Anbietern ganzheitlicher logistischer Dienstleistungen in Südwestdeutschland.

Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.streck-transport.com](http://www.streck-transport.com)

**Niederlassung Freiburg**  
Tel.: +49 (0)761 - 1305-0

**Niederlassung Lörrach**  
Tel.: +49 (0)7621 - 177-0

**STRECK**  
TRANSPORT

Das Projekt Stufen zum Erfolg, das Baden-Württemberg weit von den WJ angeboten wird, wurde nun dieses Jahr zum ersten Mal an drei Freiburger Hauptschulen in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium und dem Oberschulamt Freiburg angeboten. Es ist ein Training für persönliche und berufliche Orientierung mit dem Ziel den Hauptschülerinnen und Hauptschülern mehr Kompetenzen und Selbstbewusstsein zu vermitteln, um ihnen die Sicherheit zu geben, sich auf dem Arbeitsmarkt neben den Schulabgängern der Realschule und der Gymnasien zu behaupten.

Der AK BIWI hat ein modifiziertes Konzept erstellt, indem den Schülerinnen und Schülern praxisnah in vier Stufen gezeigt wird, welche Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Leistungen die Ausbildungsbetriebe von ihnen erwarten. 3 Mal, über ein halbes Jahr verteilt, sind immer zwei Wirtschaftsjunoren für eine Doppelstunde in einer Schulklasse und haben gemeinsam mit den Schülern den Knigge im Bewerbungsgespräch geübt, Lebensläufe begutachtet und in einem Assessment-Center die Stärken der Schüler herausgearbeitet. Der krönende Abschluss bildete im Juli 2006 die Abschlussveranstaltung mit allen teilnehmenden Schülern, Lehrern, Direktoren und Trainern im Regierungspräsidium Freiburg.

Das Projekt verlief 2006 so erfolgreich, dass es nun auf 5 Hauptschulen 2007 erweitert wurde und sich Wirtschaftsjunoren aus allen Arbeitskreisen und auch aus dem Freundeskreis aktiv als Trainer beteiligen.

### Teilnehmer:

Sven Bauer  
Branco Borchert  
Bernd Dewitz  
Andreas Feller  
Philipp Glatt  
Christoph Gremm  
Ludger Schleitthoff  
Alexander Vogel  
Dirk Warth  
Simon Zügel  
und Projektleitung  
Patricia Sigg



## Vorstellung des Arbeitskreises:

### Übergang ins Berufsleben

Wir wollen dazu beitragen, dass Schüler und Studenten aufgeschlossen und motiviert ins Berufsleben einsteigen. Dazu fördern wir den Dialog mit der Wirtschaft durch Veranstaltungen, in denen Unternehmer ihren beruflichen Weg beschreiben, in denen Schüler lernen, berufliche Ziele zu entwickeln und in denen Anforderungen an spätere Unternehmer aufgezeigt werden.

### Lebenslanges Lernen

Wir wollen das Bewusstsein und die Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung von Unternehmen und deren Mitarbeitern fördern durch die Vorstellung verschiedener Managementansätze, gemeinsame Diskussionen über Werte und Ziele und die Entwicklung neuer Lernansätze.

### Bildung und Wirtschaft

Wir wollen mit dem Potenzial, den Fähigkeiten und den Kontakten die Ziele unseres Arbeitskreises verwirklichen, in dem wir Seminare zu verschiedenen Themen entwickeln und anbieten, Workshops bei Schulen und Hochschulen veranstalten sowie Vorträge und Diskussionen organisieren.

### Rückblick 2006: Was haben wir alles auf die Beine gestellt!

Im Januar hatte ich die Ehre einen großen und überaus aktiven Arbeitskreis als Leiter zu übernehmen. Wir haben deswegen gleich in der ersten Arbeitskreissitzung den Jahresplan erstellt. Dieser beinhaltet einige gut etablierte Veranstaltungen und einige neue Projekte, die der Arbeitskreis in Angriff genommen hat. Die Projekte haben

immer Verantwortliche, die diese selbstständig zum erfolgreichen Gelingen führen. Unsere Projektliste dient uns hier als roter Faden durch das gesamte Jahr. In diesem Jahr 2006 war eines der Highlights unser Projekt „Stufen zum Erfolg“, welches separat beschrieben wird. Genauso wichtig in diesem Jahr ist aber der gesteigerte Bekanntheitsgrad in der Region zum Thema Bildung und Wirtschaft, der sich in 2 neuen Projekten der Städte Freiburg (Mitglied mit Bildungsbeirat) und Emmendingen (Projekt Schule-Wirtschaft) ausdrückt.

### Hier nun ein Auszug aus den einzelnen Projekten des Arbeitskreises

#### Der AKBIWI Kart Cup:

In diesem Jahr wurden auf Wunsch vieler Wirtschafts-junioren 2 Go-Kart Rennen ausgetragen. Wie zu erwarten wurden sie als willkommene Abwechslung im geschäftlichen Alltag von vielen Teilnehmern besucht. Die Veranstaltung bietet arbeitskreisübergreifenden Wettstreit und Austausch der Teilnehmer untereinander. Die Ergebnisse und das Fachsimpeln über die richtige Reifenmischung weichen sehr schnell dem geselligen Teil des Abends. Auch diese Veranstaltung hat sich mittlerweile bei den Wirtschafts-junioren etabliert. Vielen Dank an Björn Ankermann für die Organisation.

#### Workshop Existenzgründung in der PH (Pädagogische Hochschule) Freiburg

Ein weiteres Projekt ist das schon seit über 3 Jahren veranstaltete Planspiel Unternehmensgründung an der PH Freiburg, bei dem angehende Lehrkräfte die Anforderungen der freien Wirtschaft kennenlernen. Herr Prof. Pilz hat

## Mobilitätsmanagement

### - MoMent -

Fuhrparkmanagement  
Neu und Gebrauchtfahrzeuge  
PKW und Nutzfahrzeuge  
Jahres- und Gebrauchtwagen  
Finanzierung und Leasing  
Auto-Versicherung  
Reparaturservice  
Test- und Probefahrten  
Abschleppservice  
Karosserie- und Lackreparaturen  
Hol- und Bringservice  
Wasch-Service

3 Marken  
Aus einer Hand

[www.ernst-borchert.de](http://www.ernst-borchert.de)



Ernst&Borchert  
Vertriebs KG

### Geschäftskundenservice

Branco Borchert  
AK Bildung und Wirtschaft  
Blochmattenstr. 1  
79331 Teningen  
Tel: 07641/95 43-528  
Fax: 07641/95 43-440  
Mobil: 0173/19 15 222



diese Veranstaltung zu einer Pflichtveranstaltung für seine Studenten gemacht. Die Veranstaltung wird in 2 Blöcken durchgeführt. Der erste Block beinhaltet die Theorie und der zweite Block die Praxisübung.

Ziel der Veranstaltungen war es den angehenden Pädagogen den Weg zu einer Existenzgründung zu vermitteln. Hierbei sollen die Teilnehmer die theoretischen Grundlagen später in einer Praxisübung vertiefen und verstehen. Hierbei haben die Teilnehmer schnell festgestellt, dass man für eine Existenzgründung sehr viel Knowhow benötigt, um eine realistische Chance in der freien Wirtschaft zu haben.

Vielen Dank für die Durchführung des eingespielten Teams Philipp Glatt und Peter Voigt.

#### **Gesprächsrunde AK BiWi im Goethe-Institut:**

Ebenso wurde dieses Jahr schon zum wiederholten Male die Gesprächsrunde am Goethe-Institut in Freiburg durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde dieses Jahr aufgrund der Nachfrage von Frau Gaber zweimal durchgeführt. Hierbei geht es darum ausländischen Studenten, die hier ihre Deutschkenntnisse aufbessern, auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Standort Deutschland aus Sicht der Unternehmer darzustellen. Hierbei entwickelt sich jedes Mal eine sehr interessante Diskussion mit den sehr gut vorbereiteten Schülern und Studenten. Mein Dank gilt unseren Teilnehmern Alexander Vogel, Philipp Glatt und Achim Hornecker.

#### **Seminar: Finanzielle Bildung:**

Die Wirtschaftsunioren sollen den Mitgliedern auch als Plattform für die Weiterentwicklung eigener Seminare und Kompetenzen dienen. Bernd Dewitz hat davon Gebrauch gemacht. Er hat sich die kompetente Meinung seiner WJ-Kollegen im Bezug auf die Entwicklung eines neuen Seminars eingeholt. Er konnte das Seminar mit unserer Unterstützung zielführend weiterentwickeln. Vielen Dank an die Teilnehmer und an Bernd Dewitz.

#### **Kontaktpool Bildung und Wirtschaft:**

Dieses Projekt wird auch in 2007 offiziell gestartet. Ziel ist es die Kontakte der Wirtschaftsunioren zu Schulen, Universitäten, Stiftungen und Verbänden langfristig zu sichern und immer aktuell zu halten. Es soll eine Plattform werden bei der Schüler, Lehrer, Eltern, Verbandsvertreter usw. Informationen mit den WJ austauschen können. Dieses Projekt wird technisch sehr stark von Achim Hornecker unterstützt. Vielen Dank auch allen anderen Beteiligten Dirk Warth und Bernd Dewitz.

#### **Stufen zum Erfolg:**

Dieses Projekt ist im Moment das größte in unserem Arbeitskreis. Die genaueren Details werden gesondert in diesem Heft geschiedert.

#### **Öffentlichkeitsarbeit im Arbeitskreis:**

Im Rahmen einiger öffentlicher Auftritte konnte der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft viel an Bekanntheit in der Region gewinnen. Dass dies sehr wichtig ist, zeigt die Beteiligung an den wichtigsten Projekten in der Region, die sich mit den Thema „Übergang von Schule zu Beruf“ beschäftigen. Hierbei nenne ich nur beispielhaft eine Präsentation vor der Wirtschaftsregion Emmendingen. Diese fand statt in Zusammenarbeit mit unserem Bundesvorstand der WJ Timothy Apps, Simon Zügel und mir. Diese Aktionen haben dazu geführt, dass die Wirtschaftsunioren im Arbeitskreis der Stadt Freiburg (Bildungsregion Freiburg) vertreten sind und hier ganz konkrete Mitarbeit leisten. Mit der Stadt Emmendingen hat der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft ein großes Projekt zum Thema „Übergang Schule – Beruf“ gestartet. Ziel ist es hier analog des neuen Lehrplans die Ausbildungsreife der Schüler der Haupt- und Realschulen zu verbessern. Dieses Projekt wird Ende 2007 gestartet werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen aktiven Teilnehmern des Arbeitskreises und den Sponsoren für ihren großen Einsatz bedanken. Selbstverständlich bedanke ich mich auch bei den Partnern und Familien, die die aktive Arbeit im Hintergrund unterstützen.

Branco Borchert

Leiter Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft

#### **Arbeitskreis-Mitglieder:**

Björn Ankermann	Inca Racz
Timothy Apps	Axel Rutz
Gökhan Balkis	Ludger Schleithoff
Sven Bauer	Roland Seidl
Branco Borchert	Patricia Sigg
Bernd Dewitz	Alexander Vogel
Andreas Feller	Peter Voigt
Andreas Fricke	Dirk Warth
Philipp Glatt	Dirk Zimmermann
Christoph Gremm	Stefan Zitzelsberger
Achim Hornecker	Simon Zügel
Daniela Kirsch	



## **Aktive Mitglieder AKG**

Alexandra Smietana-Lampp, Harald Bley, Florian Braune, Claudio Schmitt, Frank Adam, Hartmut Dicke, Thomas Huber, Daniela Kirsch, Marco Kuhn-Schönbeck, Thomas Mittermaier, Oliver Schmitz, Matthias Rebmann, Ralf Rombach, Kai Walker, Tanja Zimmerlin

## **Public Private Partnership**

### **Podiumsdiskussion in der IHK**

Am 17.01.2006 diskutieren Johannes Seidel und Axel Schüler mit Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg, Dr. Norbert Euba, Hauptgeschäftsführer der IHK Südlicher Oberrhein, Johannes Burger, Geschäftsführer der Handwerkskammer Freiburg und Hansjoachim Wegner, Geschäftsführer der West KG zum Thema Public Private Partnership in der IHK. Der AKG stellte sich die Frage, was sich hinter dem PPP-Modell verbirgt. Die Stadt Freiburg diskutiert die Sanierung, den Umbau, die Modernisierung und den Betrieb von sechs Schulzentren und einer Feuerwehrawache.

Zentrale Fragen waren, ob sich PPP als Königsweg aus der Finanzmisere von Kommunen eignet, ob die lokale und regionale Wirtschaft in ausreichendem Maße zum Zuge kommt und welche weiteren Auswirkungen sich für die Arbeitnehmer, Vereine und Bürgerinnen und Bürger insgesamt ergeben können.

## **Die Wirtschaftsjuvenoren hinter den Kulissen**

## **des Theaters Freiburg**

Am 31.05.2006 konnte der AKG zu einem Theaterbesuch der Extraklasse laden. Bei einem gemeinsamen Rundgang konnte man Einblick in alle Bereiche des Theaters Freiburg erhalten. Angetan von der räumlichen Größe, des logistischen Aufwandes und der professionellen Kreativität konnte man im Anschluss das Stück „Die Grönholm-Methode“ genießen. Hier wurden vier Bewerber um eine hochdotierte Leitungsposition in einem sozialen Experiment aufeinander losgelassen. Oder waren es nur drei Bewerber und ein Beobachter aus der Firmenleitung? Aber wer? Ein gnadenloses Spiel in den bitteren Ernst begann... Im Anschluss stellte sich die designierte Intendantin Barbara Mundel den vielen Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

## **Gründerpreis**

Am 27.10.2006 verliehen die Wirtschaftsjuvenoren den Gründerpreis an die Jungunternehmer Natalie Hammerich und Wolfgang Hatzack. Der Gründerpreis wird an junge innovative Unternehmen im Zwei-Jahres-Rhythmus verliehen. Der Gründerpreis ist ideeller Natur und nicht dotiert. Durch diese Auszeichnung wird ein Unternehmen, welches sich in besonderer Weise von der Masse der Neugründungen abhebt, gewürdigt. Vor vier Jahren haben die Preisträger ein Unternehmen namens ATRICS am Freiburger Flughafen gegründet. Sie beraten Luftverkehrsunternehmen und entwickeln Software zur Steigerung der Sicherheit und Effizienz von Luftverkehr. Zu ihren Kunden zählen die Lufthansa und der Züricher Flughafen.

# Wirtschaftselite



www.freiburger-pilsner.de



Ich bin *Freiburger*. Du auch?  
PILSNER



## Charmantes Bauernhaus!

Mit BZ-Immobilien wäre Ihnen das nicht passiert!  
Finden Sie mit der Bild-Exposé-Darstellung bequem eine  
Immobilie, die Ihren Vorstellungen entspricht.

*Nur einen Klick entfernt!*

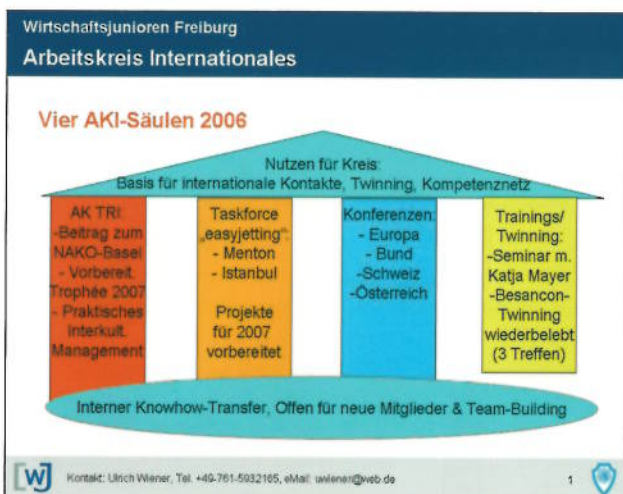
[www.badische-zeitung.de/immo](http://www.badische-zeitung.de/immo)



## AKI 2006 auf einen Blick

Immer mehr Geschäftstätige wissen, dass der Export der einzige verbliebene und vernünftige Wachstumstreiber ist und sein wird. Daher wird interkulturelles Knowhow und eine „Übungsplattform“ dafür immer wichtiger. Diese Bedürfnisse aufgreifend, ist der AKI im abgelaufenen Jahr durch aktive Mitglieder bereichert worden. Beim AKI bekommt jeder Aktive sofort den Freiraum, um sich ein Optimum an Netzwerk-Kontakten zu erwerben und damit beruflichen und privaten Nutzen zu erzielen.

Die vier Hauptaktivitäten der „WJ-Abteilung Import und Export“ lagen wieder beim Networking, dem Aufbau und Leben von Kontakten. Diesmal wuchsen unsere Aktivitäten auf vier Säulen:



Besondere Erwähnung verdient die Gründung der „Taskforce Easyjet“, die uns im abgelaufenen Jahr wirklich tolle Momente des Austauschs geliefert hat. Für mich als Teilnehmer bei unserem Pilotprojekt an der Côte d’Azur ist der erste Abend mit unseren Kollegen aus Menton im Strandrestaurant als gelungener Auftakt in Erinnerung.

### Kontaktinitiativen

Durch die Aktivitäten hatten wir ein reichhaltiges Kontaktnetzwerk zu anderen Kreisen. Hervorzuheben ist die wiederbelebte Freundschaft zu unseren Partnerjunioren in Besançon und die Werbung eines neuen Mitglieds für JCI-Kopenhagen. Auf der folgenden Karte werden die Kontakte räumlich dargestellt:



Über das „Kerngeschäft“ hinaus, brachten sich einige Mitglieder bei Projekten der Kreisarbeit wie dem Messeteam und dem Engagement bei den Konferenzen ein, um den Spaß- und Trainingsfaktor einer WJ-Mitgliedschaft zu erleben.

### Ausblick 2007

Für 2007 sind schon einige Themen in Vorbereitung. Bitte befürchtet wenig und erwartet ein hohes Niveau an „Excellence in Networking and Training“ und natürlich eine Menge Spaß! Unsere Monatssitzungen sind eigene Networking-Events, bei denen alle Teilnehmer ihr Know-how austauschen (soweit sie nicht selbst gerade international unterwegs sind)... Wenn da nicht so manches Geschäft vorbereitet wird!

Für neue AKI-Mitglieder ist natürlich Platz, von daher freuen wir uns auf spontane Ideengeber und Realisierer. Von der Idee bis zur Realisierung stellen wir gern Rekorde auf. Wir haben spannende Konferenzteilnahmen in Vorbereitung und ich hoffe, dass wir damit den Freiburger Kandidaten für den Bundesvorsitz 2008, Timothy Apps, auf internationalem Parkett durch Präsenz unterstützen können. Die Website des Arbeitskreises wird permanent erweitert. Dort stehen auch noch mehr Informationen über zurückliegende Veranstaltungen.

Uli Wiener



### **China – Bedrohung oder Chance für den deutschen Mittelstand**

Unter diesem Motto wurde in diesem Jahr an die in 2005 begonnene Informationsreihe zur zunehmenden wirtschaftlichen Bedeutung der Volksrepublik China mit ihren Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und die dort ansässigen Unternehmen angeknüpft.

Den Auftakt unserer diesjährigen China-Reihe bildete ein informativer Vortrag des Leiters des German Center Beijing, Leif Goeritz, der zu diesem Thema in der Sparkasse Freiburg zu Gast war. Er berichtete über die Herausforderungen, mit denen Unternehmen, die den Schritt nach China wagen, konfrontiert werden. Die Größe dieses zukunftssträchtigen Wirtschaftsraums erfordert insbesondere im Bereich der Logistik hohe Aufwendungen, welche auf Grund der großen Entfernungen und des sich derzeit im Ausbau befindlichen Straßennetzes verursacht werden.

Als eine der Herausforderungen ging Herr Goeritz in seinem weiteren Vortrag auf die Bedrohung durch Fälschungen und Nachahmungen ein, die zunehmend auch in Europa Verbreitung finden. Diese Plagiate können gerade bei kleinen und mittelständischen Unternehmen hohen wirtschaftlichen Schaden erzeugen. Er empfiehlt daher, dass Patente und Trademarks wie auch Schlüsseltechnologien geschützt werden. Eine Kontrolle von Produktions- und Fertigungsanlagen in China ist ebenso wichtig und notwendig wie die Sicherstellung von geringster Personalfuktuation. Im chinesischen Werteverständnis gilt es keinesfalls als verwerflich, wenn Technologien oder Fertigungskonzepte imitiert werden. Dies führt dazu, dass chinesische Unternehmen häufig nicht rechtzeitig als Wettbewerber wahrgenommen werden. Die Entscheidung eines deutschen mittelständischen Unternehmens, in den chinesischen Markt einzutreten, ist unter Berücksichtigung sämtlicher Kriterien kritisch zu hinterfragen und daher nicht eindeutig zu beantworten. Neben hohen Amortisationszeiten von Investitionen sind auch die Risiken starker Mitarbeiter-Fluktuation und die Einflussnahme der chinesischen Regierung zu berücksichtigen.

Von einer ganz anderen Seite betrachteten wir das Leben in China im Rahmen einer Arbeitskreissitzung: Berrit Roth war ein Jahr als Austauschschülerin zu Gast in der chinesischen Metropole Nanjing und berichtete lebhaft und mit eindrucksvollen Bildern von ihren Erlebnissen. Die Einblicke in die chinesische Kultur, die Erziehung und das Familienleben gaben uns die Möglichkeit der interkulturellen Weiterbildung unter Berücksichtigung der gesell-



schaftlichen Aspekte dieser Völker. Bei einer traditionellen chinesischen Teezeremonie erfuhren wir, was sich hinter den 36 Strategemen verbirgt, die das chinesische Denken und Handeln in allen Lebensbereichen beeinflussen.

Silke Krischke

Eine besondere Gelegenheit des Mitgliederzuwachses auf lange Sicht schaffte unser Mitglied Ulrike Dugge. Sie bekam am 4. November 2006 einen Sohn mit dem deutsch-französischen Namen Yohann. Bei dieser Gelegenheit nochmals herzlichen Glückwunsch zur Familiengründung! Leider verlässt sie die Junioren, um sich in den kommenden Jahren „hauptberuflich“ um ihn zu kümmern.

#### **Mit dabei waren 2006:**

Guido Arnold  
 Kristina Birn  
 Ralf Brotte  
 Christopher Bühler  
 Ulrike Dugge  
 Maximilian Heinrich  
 Oliver Heintz  
 Birgit Huber  
 Thomas Huber  
 Armin Hummel  
 Daniela Kirsch  
 Silke Krischke  
 Bernd Löschenbrand  
 Heike Marx  
 Detlef Mehner  
 Alexander Pirc  
 Victor Prestel  
 Dominik Schmidt  
 Jan-Dirk Schumacher  
 Peter Pohl-Sitzler  
 Ulrich Wiener  
 Sabine Wolf  
 Jürgen Zähringer  
 Achim Zwirner





### **Task-Force EASYJET: MENTON**

Im Rahmen der Task-Force EASYJET, der Name ist eine Anspielung auf eine Billig-Airline ab dem Euroairport, wurde der Kontakt zur Jeune Chambre Economique de Menton (JCE Menton) geknüpft.

JCE Menton hat uns zu einer Rallye-Surprise eingeladen. Nach kurzer Überlegung ist der AKI mit einer Delegation nach Menton geflogen. Teilgenommen haben: Heike, Annina, Ralf, Uli (mit Familie), Guido (mit Freundin). Die Reise fand vom 10.–12.05.2006 statt.

Leider wurde nichts aus der Rallye-Surprise, da durch vorhergegangenes Unwetter die Strassen im Hinterland der Côte d'Azur blockiert waren. Kurzerhand wurde seitens JCE Menton das Programm umgestellt, schließlich sind Wirtschaftsjunoren spontane Menschen, oder?

JCE Menton ist ein kleiner Kreis mit ca. 15 aktiven Mitgliedern. Aber diese Mitglieder sind extrem aktiv: jährlich wird ein „Branchenführer“ für die Region seitens der WJ'ler heraus gegeben. Die dortigen Anzeigen werden an örtliche Unternehmungen gewinnbringend verkauft, da meistens der Druck und auch die Verteilung des kostenlosen Branchenführers gesponsert werden. Aus diesem Grund haben wir einen sehr wohlhabenden Kreis vorgefunden. Letztendlich hat sich das auch darin gespiegelt, dass wir während des Wochenendes lfd. vom Kreis eingeladen worden sind!!! (es war schon richtig peinlich)

Der Empfang fand an einem lauschigen Frühlingsabend in einem Strandrestaurant statt. Wie es in Frankreich halt üblich ist, wurde ausgiebig getrunken und gegessen... Trotz anfänglicher Sprachprobleme, wurde es ein kurzweiliger Abend.

Am Samstagvormittag ab 12h fand eine organisierte Stadtführung in Menton statt. Hier konnten wir die verschlungenen Gassen, die versteckten Friedhöfe und die üblichen Touristenziele entdecken.

Mittags wurde spontan der Kreis zum Essen im Restaurant zusammen telefoniert. Das Essen dauerte letztendlich fast 3 Stunden. Anschließend organisierte der Kreis eine Besichtigungstour im nahen Monte-Carlo. Hier konnten wir bereits die aufgebaute Formel-1 Rennstrecke eingehend besichtigen. Abends wurde ein Festmahl seitens des Kreises in einem idyllischen Berg-Dorf-Restaurant organisiert. Nach der üblichen Pin-Übergabe und der Foto-Zeremonie haben wir uns für die außerordentliche Gastfreundschaft bedankt. Selbstverständlich wurden Gegeneinladungen durch Uli ausgesprochen. Der verbleibende

Sonntag wurde von einigen genutzt, das nahe San Remo zu besuchen oder eine Stadttour in Nizza zu machen. Es war ein perfekt organisiertes, kurzweiliges Wochenende. Dank Jean-Francois, unserem Guide, haben wir Orte neben den üblichen Touristenpfaden besichtigt und kennenlernen können. Der Trip bleibt allen Teilnehmern in positiver Erinnerung und hat dazu beigetragen, dass der WJ-Kreis Freiburg außerhalb der Landesgrenzen positiv bekannt wird.

Guido Arnold

### **Easyjet II – Besuch bei JCI-Istanbul**

Ein besonderer Höhepunkt im Terminplan des AKI Freiburg war die Teilnahme an der 4-tägigen Veranstaltung „Rhythms of Istanbul“ der JCI Freunde aus der Türkei im September 2006. Im Rahmen der „Taskforce Easyjet“ hatte der Arbeitskreis Internationales Kontakt zu den Organisatoren aus Istanbul aufgenommen, nachdem die Fluggesellschaft „Easyjet“ das Ziel Istanbul ab Basel anbot. Ziel der „Taskforce Easyjet“ ist es, Kontakt mit aus Basel erreichbaren JCI Kreisen aufzunehmen und zu einer Veranstaltung vor Ort zu besuchen, um persönliche Kontakte auf der internationalen Ebene aufzubauen und im nächsten Schritt weiter zu vertiefen!

Die „Rhythms of Istanbul“ ist einer der Höhepunkte auf dem Kalender des Istanbul Kreises. Neben kulturellen Höhepunkten zeigen zahlreiche Programmpunkte auch das sehr moderne Gesicht der Millionenmetropole, das sich durch zahllose Neu- und Umbauten sehr schnell weiter entwickelt. Ausserdem werden im Rahmen dieses jährlich stattfindenden Events auch Auszeichnungen an junge, innovative Unternehmer aus der Türkei verliehen. Durch die besondere Betreuung des Organisationsteams wurde die 5-köpfige Delegation sehr schnell integriert, so dass man sich auch bei den Abendveranstaltungen sehr schnell „wie Zuhause“ fühlte.

Genau wie bei nationalen Veranstaltungen machten wir auch in Istanbul die Erfahrung, dass es etwas ganz besonderes ist, zu Gast bei anderen JC's zu sein, da sich Türen und Tore schnell weit öffnen und man einen Einblick in das Leben der Anderen erhält, den man auf einer klassischen Urlaubsreise nur sehr schwer erhält. Auf diesen Besuch in Istanbul wird sicherlich ein weiterer zu „Rhythms of Istanbul“ in 2007 folgen!

Ralf Brotte

# Die sonnige Seele des Südens



Seit 25 Jahren sind wir für die Kenner und Genießer auf „Weinentdeckungsreise“. Willkommen zur ausführlichen Beratung und zum Probieren!



GH Strecker GmbH, In den Kirchenmatten 50b, D-79110 Freiburg-Lehen  
Telefon 07 61 | 81001, Telefax 07 61 | 80 63 41, Strecker.Freiburg@t-online.de  
www.streckers-weine.de, Mo. bis Fr. von 8.30–12 Uhr und von 13–17 Uhr.



preiswert. lecker. nah

## Alle Mittagsgerichte in Freiburg

Täglich bequem  
per E-Mail!



Jetzt kostenlos abonnieren:  
[www.fudder.de/mittagstisch](http://www.fudder.de/mittagstisch)



### **Trophée Trinational ein dauerndes Projekt der Commission Trinationale**

Wir arbeiten im Jahr 2006 an der siebten Verleihung der Trophée Trinational.

Die Trophée ist dieses mal unter dem Motto trinationales Marketing ausgeschrieben. Wer sich mit seinem Marketingkonzept auf unsere Nachbarstaaten Frankreich u/o Schweiz einstellt, ist eingeladen mitzumachen. Einfach nur im Internet unter [www.trinational.info](http://www.trinational.info) den Fragebogen herunterladen und ausfüllen, die Marketingunterlagen dazu legen und schon geht es los. Eine anerkannte Fachjury beurteilt Ihr Marketingkonzept und es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 31.03.07

### **Beats and Business**

Offenburg-Strasbourg bereichert das trinationale Leben durch die Veranstaltungen Beats and Business. Mit den grenzüberschreitenden Partys wollen die Ortenauer gemeinsam mit dem JCE de Strasbourg die Region beiderseits des Rheins vernetzen. Das Konzept: Jeweils ein Vortrag, danach Musik, Tanz und Party. Nur als ein Beispiel sei die Veranstaltung vom Juli genannt:

07.07.06 „Cigars, Salsa & more...“.

Der Abend startete mit einer Cigar Lounge. Claus Nückles von Zigarren Baumert in Kehl weihte die Teilnehmer in die Geheimnisse der Zigarrenkultur ein. Ausgehend von einem kurzen Einblick in die Herkunftsländer und der Herstellung, über Geschmacks- und Qualitätsunterschiede hin zum „Crossover“ – den besten Genuss-Kombinationen für Zigarren und Getränke war das Thema sehr spannend aufgearbeitet.

Danach gab es von der Tanzschule Yvette einen kleinen Salsa-Einführungs-Workshop, der auch müde und zaghafte Hüften zum Schwingen brachte. Schließlich waren alle gewappnet für die Networking-Lounge und den Dancefloor mit DJ Volker Franck (Hitradio Ohr) mit seinen Latin-Grooves.

23.05.06 Spargel und Wein in Freiburg-Waltershofen:

Einmal im Jahr trifft sich die Commission trinationale im Rahmen ihrer Arbeitskreissitzung auch zum Thema kulinarischer Genuss und Wein.

Dazu gibt uns das Weingut Landmann immer einen schönen Rahmen. Wir haben die erstklassischen Weine, die auch im Restaurant Traube in Tonbach ausgeschenkt werden und den wunderbaren Spargelsalat sehr genossen.

### **18.06.06 Weinwanderung in Oberrotweil Projekt AKI und AK Tri**

AK Tri wandert und isst beim „Sentier Gourmand“ im Kaiserstuhl. Im Jahr 2005 ist Oberrotweil in die „Bruderschaft der europäischen Gourmetwanderungen“ aufgenommen worden und tritt bei dieser internationalen Veranstaltung nicht nur als Vertreter für den Kaiserstuhl, sondern als einziger Teilnehmer aus Deutschland auf. Ziel dieser „Weinwanderungen“ ist es, die regionalen Besonderheiten von Italien, der Schweiz, Frankreich und Deutschland sowohl in önologischer als auch in kulinarischer Hinsicht zu präsentieren. Die Nationalitäten der diesjährigen Teilnehmer waren aber noch deutlich breiter gestreut – es konnten sogar Gäste aus den USA begrüßt werden.

Die Wirtschaftsjuvenoren Freiburg und der Freundeskreis waren dank der aktiven Werbung durch unser Gastmitglied Dominik Schmidt am 18.06.2006 bei der Wanderung ebenso wie beim offiziellen Eröffnungsempfang durch den Bürgermeister von Oberrotweil mit einer starken Fraktion (inklusive unserem Präsi Johannes Seidel und der Landesbeauftragten Heike Marx) vertreten.

Bei herrlichem Sommerwetter erlebten wir zusammen mit 1.000 anderen Teilnehmern auf einer Strecke von knapp sechs Kilometern mit sechs Essens- und Weinverkostungsstationen die Vielfalt der Speisen und Weine in der einmaligen Landschaft Oberrotweils und des Kaiserstuhls. Jede der Stationen war liebevoll aufgebaut und logistisch perfekt organisiert – einzig auf den Ansturm auf das Mineralwasser war man nicht überall vorbereitet – bei gefühlten 80 Grad im Schatten (und über weite Strecken wenig Schatten!) griffen viele Teilnehmer zumindest zwischendurch lieber zu Wasser als zu Wein. Besonders schön war die „Käsestation“ – unter voll beladenen Kirschbäumen konnte man sich im angenehmen Halbschatten abkühlen, den leckeren Käse genießen und sich zum Nach Tisch ein paar Kirschen direkt vom Baum pflücken. Insgesamt also ein wunderbarer Tag am lieblichen Kaiserstuhl – „von der Sonne verwöhnt“.

Tina Birn



### **12.08.06: Besichtigung bei Adlerschinken und Wanderung in der Wutachschlucht**

Viel Neues gab es zu entdecken bei der Werksbesichtigung der Firma Adlerschinken. Bis in die Räucherkamern bekamen wir Einblick in die Produktion des Markenproduktes Schwarzwälder Schinken. Jedes Schinkenstück wird individuell behandelt, eingesalzen, gewürzt und geräuchert... bis es schließlich auf unseren Tellern landete bei einem kleiner Schinkenprobe zum Höhepunkt der Veranstaltung. Am Nachmittag folgte unsere Wanderung mit dem Ranger Martin Schwenninger durch die Wutachschlucht. Martin zeigte uns die letzten Überreste des Kurparks Bad Boll, der um 1900 selbst Engländer anzog. Wir erhielten einen Einblick in die Geologie und Entstehungsgeschichte der Wutachschlucht, erfuhren was Kalksinter ist, Umweltverträglichkeit von Tourismus und wie Kinder in ihren Ferien zum Junior-Ranger ausgebildet werden können.

**13.-15.10.06: Nationalkongress Schweiz – Commission Trinationale** unterstützt den Nationalkongress in Basel mit kulinarischen Besonderheiten aus den Regionen. Sowohl das Elsass als auch die Hochrheiner bewiesen ihre Nachbarschaftstreue. Neben badischem Wein und Schinkenspezialitäten aus dem Schwarzwald, gab's bei den Elsässern Flammkuchen, Guglhupf uvm. Der Get-together-Abend in der Basler Elisabethenkirche diente den Kongressteilnehmern zum „Kennenlernen“ und Kontakte festigen. Nach einem vielseitigen Seminar-Samstag ging es zum Galaabend ins Kongresszentrum in Kleinbasel. Dort präsentierten die Schweizer ein hochkarätiges Programm mit Peter Shub oder den Troubasticks, Shinson Hapkido und Disco Experience. Auch hier boten sich den Teilnehmern viele Gelegenheiten neue Geschäftskontakte zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu schließen. Aus dem Bundesvorstand eigens angereist: die Bundesvorsitzende 2007 Kirsten Hirschmann.

**25.11.06: Seminar zum Thema interkulturelle Kompetenz von Katja Meyer im Elsass: Grenzenlos Erfolg!** Von der Kunst zwischen Kulturen zu wandeln. Zum Seminar konnten wir 24 Teilnehmer aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz begrüßen. Unsere Seminarleiterin, Katja Mayer, WJ Frankfurt am Main und internationale JCI Trainerin leitete das Seminar simultan auf

Deutsch und Französisch. Ihre beispiellose Erfahrung zum Thema Interkulturelles gewann Katja bei ihren zahlreichen Auslandsaufenthalten auf 4 Kontinenten und der Schlüssel zum Erfolg, so Katja, ist so einfach: nämlich den Verhaltenskodex des Anderen zu knacken! In dem 6-stündigen Workshop haben wir spielerisch unsere Wahrnehmung für die grundsätzlichen Unterschiede zwischen den Ländern Deutschland, Frankreich und Schweiz sowie anderer Kulturkreise wie Nordamerika oder Asien trainiert. Dabei setzten wir folgende Ziele um:

- Klärung des Begriffes Kultur
- Klassifizierung kultureller Unterschiede als Ursprung von Missverständnissen in der Kommunikation
- Erfahren, was Agieren in einem fremden Kodex bedeutet
- Sensibilisieren für das Andere und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern

Wir erhielten praxisnahe Tipps und Hilfen für die tägliche Zusammenarbeit mit anderen Kulturkreisen. Die Räumlichkeiten im Sägewerk der Firma Klenk Holz France machten viele Teilnehmer neugierig auf die moderne Schnittholzproduktion. Vielleicht wird uns eine Veranstaltung der Commission Trinationale in der Zukunft einmal Einblick in die Starkholzproduktion gewähren.

**07.12.06: Fackelwanderung zur Zähringer Burg und gemeinsames Weihnachtsessen mit dem AKI-Freiburg** Zum Jahresausklang trafen sich AKI und AKTri in Zähringen mit Fackeln wanderten wir zur Burgruine, wo uns bei einem romantischen Sektumtrunk auf dem Burgturm der Sammi-Klaus aus der Schweiz überraschte und von jedem genau wissen wollte, was er in der Schweiz in 2006 erlebt hat. Zu dieser Veranstaltung begrüßten wir auch 2 potentielle neue Gastmitglieder, die wir beide über das Messeprojekt an der Ideenbörse gewinnen konnten.

### **Pins zum Jahresabschluss:**

Die Commission Trinationale hat seit Dezember Pins im Angebot. Diese werden an Leute ausgegeben, die am Thema Trinationales in der Region Oberrhein interessiert sind und das auch kommunizieren möchten. Der Pin stellt die Region mit den drei Flaggen dar.

Heike Marx

Beauftragte des Landesvorstands 2006

### **Besançon – Besuch bei und von Freunden**

Freiburg – Altstadt und Münster. Jeder, der unsere Stadt besucht, muss wenigstens einmal in den Genuss der Münsterbratwurst kommen, und auch unsere Freunde aus Besançon genossen die außergewöhnliche Atmosphäre des Münsterplatzes mit seinem Angebot an landestypischen Spezialitäten. Weitere für unsere Region typische Aktivitäten folgten.

Nach einem Besuch von Uli Wiener bei den Junioren der Freiburger Partnerstadt durften wir im September eine Delegation der JC Besançon bei uns in Freiburg begrüßen. Es stand ein abwechslungsreiches Wochenende auf dem Programm und der Spirit der JCI machte aus Fremden Freunde. Claire Bailly, die Präsidentin der Jeune Chambre Economique de Besançon (JCE), wurde von Marie-Hélène, Aline und Claude begleitet.

Nach einem ausgiebigen Frühstück bei den Freiburger Wirtschaftsunioren, die sich als Gastgeber für die Home Hospitality angeboten hatten, stand ein Besuch der Freiburger Innenstadt auf dem Programm. Gestärkt mit der bereits erwähnten Münsterbratwurst lernte unser Besuch aus Frankreich bei einer Wanderung in der Nähe von St. Ulrich die Schönheit des Schwarzwalds kennen. Dabei wurde die Gruppe von Herrn Wiesler angeführt, dem Revierleiter des Forstreviers Ehrenkirchen, der über den mittelalterlichen Silberbergbau am Birkenberg informierte. In deutsch-französischer Kooperation von Heike Marx und Claire Bailly wurde selbst der fachspezifische Inhalt der Führung kompetent in französischer Sprache wieder gegeben. In großer Runde fand der Abend schließlich seinen Ausklang bei landestypischen Gerichten und Getränken.

Auch das Programm des darauf folgenden Tages ließ keine Langeweile aufkommen. Der Abschied fiel schwer, denn die Wiederbelebung des Twinnings zwischen der Jeune Chambre de Besançon und den Wirtschaftsunioren Freiburg hatte aus Fremden Freunde werden lassen. Der Gegenbesuch in Besançon wird in 2007 mit großer Freude erwartet: ein Kanuwochenende in der Franche-Comté verspricht schon jetzt einen weiteren Ausbau des Netzwerks und viel Spaß.

Alles in allem war es ein tolles Wochenende und ich möchte jedem, der die Möglichkeit hat, Home Hospitality nahe legen: es ist eine wunderbare Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Menschen und Kulturen kennen zu lernen. An dieser Stelle gilt der Dank insbesondere Uli Wiener, dem Leiter des AKI, der sich der Organisation dieses Wochenendes angenommen hatte. Aber auch den anderen beteiligten AKI-Mitgliedern und Johannes Seidel sei für das Engagement gedankt.

Silke Krischke



Im Jahr 2006 hat sich der Arbeitskreis Mittelstand und Umwelt auf seine Kernaufgabe konzentriert, den Kontakt zur lokalen Wirtschaft, d.h. interessanten Unternehmen aus der Region, zu pflegen. So haben wir sieben Unternehmensbesichtigungen organisiert und durchgeführt und so Wirtschaft für die teilnehmenden Wirtschaftsjunoren, Freundeskreisleiter und Gäste lebendig gestaltet.

Bei alledem haben wir untereinander viele Kontakte und Freundschaften geknüpft, was u.a. auch dadurch gefördert wird, dass wir die Arbeitskreissitzungen jeweils bei einem der Mitglieder abhalten.

#### **Betriebsbesichtigung bei der Badenova am 16. Februar 06:**

Zu Beginn des Jahres haben wir den regional verwurzelten Energiedienstleister in der Verbundwarte in der Ferdinand-Weiss-Straße besucht.

Vorstand Herr Dr. Radensleben und Herr Gebert brachten uns u.a. dessen ökologische Orientierung näher und erläuterten uns aus Ihrer Sicht auch den Unterschied zwischen öffentlichkeitswirksamer und ehrlicher Energiepolitik. Erwartungsgemäß haben wir lange über aktuelle und brisante Energiethemen wie z.B. den freien Energiemarkt und dessen kapazitätsbedingten Hindernisse diskutiert.

#### **Betriebsbesichtigung bei der Firma Welte Fahrzeugbau am 12. April 2006:**

Im April empfingen uns die beiden Geschäftsführer Herr Nühren und Herr Welte in Ihrem Umkircher Unternehmen mit Marktführerschaft. Sie erläuterten uns die Erfolgsgeschichte des Unternehmens, die u.a. durch die Erarbeitung einer hohen Produktflexibilität für den Kunden gekennzeichnet ist. Die überdurchschnittlich hohe Produktivität der Forstfahrzeuge sichern die Rentabilität der Kundeninvestition. Interessant waren insbesondere auch die Informationen der beiden zu Geschichte, Wandel und Entwicklung des Unternehmens.

#### **Bevölkerungsbefragung am 6. Mai 2006:**

An einem sonnigen Samstag führten wir in Freiburg die zeitgleich in ganz Deutschland stattfindende Bevölkerungsbefragung der Wirtschaftsjunoren Deutschland durch und reihten uns neben Europa-Wahlkampf und Mega-Samstag in das städtische Geschehen ein.

Wir befragten die verschiedenen Menschen aus allen Altersstrukturen, Bevölkerungsschichten und Lebenslagen

zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Themen unseres Landes, aber auch unserer Region. Wer hätte damals trotz aller sozialen und haushaltspolitischen Vorbehalte z.B. gedacht, dass die Freiburger Bevölkerung tatsächlich den von OB Salomon geplanten Wohnungsverkauf stoppen würde ?

#### **Betriebsbesichtigung bei der Firma Alcan Packaging Tscheulin-Rothal GmbH am 10. Mai 2006:**

An diesem Abend schauten die mittelstandsorientierten Wirtschaftsjunoren gewissermaßen über Ihren „Tellerrand“ und waren bei dem in den Alcan-Konzern eingebundenen Unternehmen Tscheulin-Rothal zu Gast. Dort durften wir neben interessanten Technologien auch den Unterschied zwischen Konzern- und Mittelstandsbetrieben erleben.

Organisiert und durchgeführt hat die Veranstaltung Freundeskreismitglied Johannes Giessler, den wir erfreulicherweise nur wenige Monate später bei einer anderen Betriebsbesichtigung wiedersehen konnten.

Mit der weißen Sicherheitsbekleidung ausgestattet, haben wir einen tollen Einblick in den Produktionsablauf des Unternehmens erhalten.

#### **Teilnahme am Vortrag „Die Zukunft des Mittelstandes“ von Herrn Martin Herrenknecht, Vorstandsvorsitzender der Herrenknecht AG am 20. Juli 2006 im Autohaus Schmolck (Mercedes) in Emmendingen**

Über die Wirtschaftsjunoren Ulrike Freyler und Hannes Schmid, beide auch Mitglied der Mittelstandsvereinigung (MIT), erhielten wir die Gelegenheit, am sog. Wirtschaftsgespräch teilzunehmen.

Ergebnis war ein erfrischend offener und kompetenter Vortrag eines Erfolgsunternehmers, bei dem die kleine WJ-Delegation sicherlich einiges mitnehmen konnte. Herr Herrenknecht ermunterte die Teilnehmer, im Geschäftsleben notfalls auch gegen äußeren Widerstand mutige und außergewöhnliche Schritte zu gehen. Dabei führte er u.a. auch das gerade aktuelle sportive Pendant Jürgen Klinsmann an, der auch zunächst wegen seiner innovativen Trainingsmethoden belächelt wurde. Für uns war die Veranstaltung auch eine weitere gute Gelegenheit, Kontakte zu Unternehmern außerhalb unseres Verbandes zu knüpfen. Dem MIT gilt unser Dank für die freundliche Einladung.

#### **Betriebsbesichtigung bei der Firma Sick AG in Waldkirch am 24. August 2006:**

Eine wahre Explosion, was die Teilnehmerzahl anbelangt, löste die Betriebsbesichtigung bei der Firma Sick aus.



Dabei war die Uhrzeit mit 16 Uhr nachmittags (den Termin haben wir nur mit Mühe bekommen) für viele denkbar ungünstig. Wir zählten sage und schreibe 48 Anmeldungen. Das verdeutlicht den Stellenwert des „Musterunternehmens“ der Region. Bei der Besichtigung konnten wir u.a. in Technologien und die damit verbundene Unternehmensgeschichte eintauchen. Grundlage des Erfolges war es seit jeher im Bereich der Sensoren Lösungen für scheinbar unlösbares zu schaffen. Das Unternehmen entwickelt – börsenunabhängig – jährlich an die ca. 100 Patente.

**Betriebsbesichtigung bei der Firma Fischer in Denzlingen am 19. September 2006:**

Ebenfalls ein Highlight war etwa vier Wochen später der Besuch der Fa. Fischer in Denzlingen. Das Unternehmen ist in der Befestigungstechnik tätig. Geschäftsführer Herr Reuter und Herr Dr. Schätzle erläuterten uns nach dem Motto „Was kann man von Toyota lernen“ die betriebswirtschaftlichen Prinzipien der „Anti-Verschwendungs-Lehre“. Herr Reuter, gerade mal 31 Jahre alt, hatte diese über den Zwischenschritt Porsche Consulting (als externer Berater) und seiner anschließenden Verpflichtung als Geschäftsführer in das Unternehmen transportiert und damit die sportliche Begeisterung der Mitarbeiter bzw. den Erfolg des Unternehmens wesentlich mit gestaltet. Genießen durften wir auch die anschließende Verköstigung in der eigens für uns auch noch am späten Abend in Betrieb gehaltenen Kantine des Unternehmens. Dabei war noch ausreichend Zeit für einige interessante Fragen und Antworten.

**Betriebsbesichtigung bei der Firma Gütermann in Gutach am 18. Oktober 2006:**

Mit der Firma Gütermann waren wir erneut bei einem Familienunternehmen mit Weltmarktführerschaft zu Gast. Gütermann besteht bereits seit über 140 Jahren und hat sich in dieser Zeit ein einzigartiges Know-how in Punkto Garn und Zwirn und seine Herstellung erworben. Das Unternehmen zeichnet sich durch zahlreiche technische Innovationen und eine beeindruckende Bandbreite von Produkten aus. Das Unternehmen ist historisch bedingt in das gesellschaftliche Umfeld stark eingebunden. Wir durften an einer sehr interessanten Führung teilnehmen, die u.a. auch von einem jetzigen Pensionär durchgeführt wurde, der über die lange Tradition und Entwicklung des Unternehmens einiges zu berichten hatte. Am Schluss ergab sich eine ausführliche Frage- und Diskussionsrunde.

**Betriebsbesichtigung bei der Firma Zikun Fahrzeugbau in Riegel am 29. November 2006:**

Mit der Firma ZIKUN waren wir in der Vorweihnachtszeit endlich mal wieder bei einem „WJ-Unternehmen“ zu Gast. Birgit und Thomas Huber sind dort in der Geschäftsleitung tätig, Thomas Huber, der seit 1998 im Unternehmen tätig ist, ist seit 01.02.2005 zusammen mit Konrad Kunzweiler Geschäftsführer. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Konstruktion und dem Bau von individuellen Sonder- und Spezialfahrzeugen. Dabei umfasst das Fertigungsprogramm z.B. Anhänger, Sattelaufleger sowie Auf- und Umbauten für fast jeden Einsatzzweck. Ein über Jahre angereichertes Spezialwissen in nahezu allen Bereichen der Fahrzeugbranche mit Speziallösungen für die verschiedensten Anforderungen sind die Stärke des Unternehmens, dass sich die ökonomische Verantwortung für die Region auf die Fahne geschrieben hat. ZIKUN konnte die neue „Generation“ des „Turbolöschers“ präsentieren. Der Turbolöcher wurde erstmals im Jahr 1997 gebaut. Beeindruckt ließen wir die letzte Betriebsbesichtigung dieses Jahres bei Diskussionen und Fragen in geselliger Runde ausklingen.

**Fazit:**

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Arbeitskreises Mittelstand und Umwelt für die gute Zusammenarbeit und die gemeinsamen interessanten Erfahrungen und Erlebnisse. Ebenfalls bedanken wollen wir uns bei den Unternehmen, die uns gerne empfangen haben und uns viele interessante Einblicke und Begegnungen gewährt haben.

Peter Dal Bosco

Leiter des Arbeitskreises Mittelstand und Umwelt

**Links der besuchten Firmen:**

- <https://www.badenova.de/>
- <http://www.welte.de/>
- <http://www.alcan.com/>
- <http://www.sick.de/de/de.html>
- <http://www.fischer.de/>
- <http://www.guetermann.com/Startpage/Guetermann/>
- <http://www.zikun.de/>





Es liegt in der Natur der Sache, dass Öffentlichkeitsarbeit viel mit persönlichen und gut geführten Kontakten zu tun hat. Der Schwerpunkt des ersten Halbjahres lag daher klar auf der Pressearbeit und der Etablierung von Strukturen. Zusammen mit der professionellen Hilfe von Michael Metzger versuchten wir, ein einheitliches und vor allem konstantes Bild der WJ in den Freiburger Medien zu schaffen (Presseschau auf Seite 40/41). Zu wichtigen Terminen wurden Presseberichte und -mitteilungen im Vorfeld und zur Nachbereitung geschickt und Redakteure gezielt zu Veranstaltungen eingeladen. Der AKÖ verstand sich zunehmend als Dienstleister für die anderen AKs im positiven Sinne. Das Wort des Jahres ist ohne Frage: „Clippings“.

Als wichtigstes Thema im AK etablierte sich schnell das der Neumitglieder-Gewinnung. Das arbeitskreisübergreifende Messeteam, welches sich aus diesen Ideen entwickelt hat, ist das erfolgreiche Ergebnis dieser Ansätze. Ganz ausdrücklich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle erneut bei Michael Metzger für die unzähligen geopferten Stunden bei der Erstellung des Messeleitfadens, welcher eine wichtige und professionelle Grundlage für die erfolgreiche Arbeit am Stand liefert. Nur Teppiche schneiden sollten wir zwei anderen überlassen in Zukunft. Ebenfalls ein großes Dankeschön an Ralf Brotte und Anina Oppinger für die Unterstützung bei der Planung und Schulung und natürlich allen Mitgliedern, die den Kreis am Stand vertreten und präsentieren. Das Teamwork, dass in dieser Gruppe zu spüren ist, ist wirklich einmalig!

Das WM-Jahr 2006 in Deutschland war natürlich geradezu prädestiniert dazu, das alljährliche Benefiz-Fußball-Turnier zusammen mit einem „Public Viewing“ zu verbinden. Die regionalen Betriebsmannschaften versammelten sich dazu bei über 30° C in Wolfenweiler, einfach aus dem Grund, weil dort die größte Leinwand war, die wir in der gesamten Regio finden konnten. Dennoch geriet das Turnier nicht zur Nebensache, zumindest nicht für die

Mannschaften, die noch spielen mussten. Nicht zu vergessen auch die über 2000 Euro, die durch die Startgelder der Mannschaften zusammen kamen und für den Sozialpreis der WJ verwendet wurden.

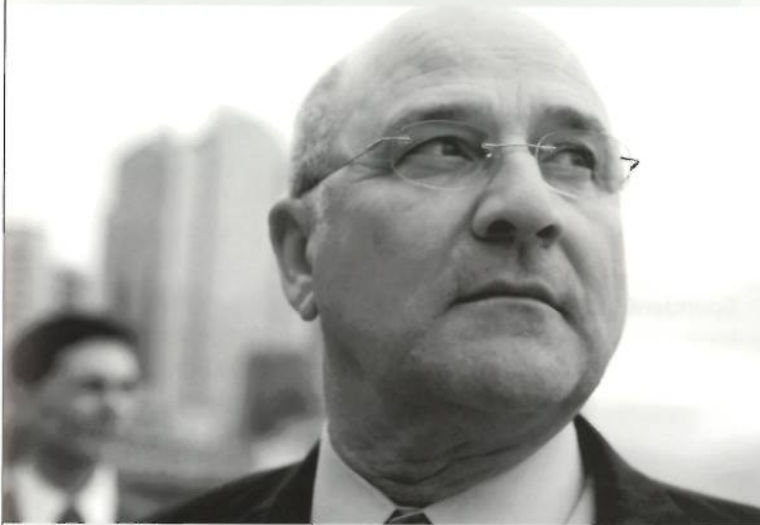
Trotz Fußballwahn und Tropenhitze fanden sich auch wieder viele interessierte Mitglieder zum Schnuppergolfer – diesmal in Tutschfelden – ein. Das besondere war diesmal, dass neben dem WJ-internem Klein-Turnier auch die Schnupperer nicht nur an der Driving Range üben durften, sondern eine komplette 9-Loch Partie absolviert haben. Stolz wurden dann beim geselligen Essen die kleinen und großen Erfolgserlebnisse und Momente der Verzweiflung und Demut zum besten gegeben. Danke vor allem an Stefan Ehret für die Organisation und Durchführung.

Im Oktober hat dann die zweite „Freiburg-Academy“ gezeigt, dass sich der Event zu einem festen Termin des Freiburger WJ Jahres gefestigt hat. Dieser Informations-Nachmittag wird auch in den kommenden Jahren für alle Neumitglieder ein wichtiger Start in den WJ-Kreis und das aktive Networking werden.

Auch wenn der Schnee sich zum Jahresende noch nicht hat blicken lassen, sollte die vorweihnachtliche Santa-Claus-Party auch dieses Jahr wieder einen kleinen Abschluss des WJ-Jahres bilden. Bei einem leckeren Buffet und durch und durch fiesem Schrott-Wichtel-Geschenken ließen es sich die Mitglieder und auch einige Freundeskreisler gemütlich mit Blick auf die beleuchtete Dreisam im Ufercafé gut gehen.

Ich danke allen aktiven Mitgliedern, die dieses Jahr durch Ihre Arbeit und Einsatzbereitschaft geformt und gestaltet und mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Ich freue mich auf 2007!

Manuel Fritsch  
Leiter Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit  
und Mitgliederintegration



→ „Natürlich spüren wir,  
dass wir etwas im **Marketing**  
machen müssten. Die Frage ist nur:  
**Wer macht's?**“

Als Ihr „verlängerter“ Schreibtisch entwickeln und begleiten wir Projekte, wofür weder Sie, noch andere in Ihrem Unternehmen den Kopf frei haben: Marktstrategien, Kommunikationskonzepte und Kampagnen, die ihre Ziele erreichen und sich nicht mit Allgemeinplätzen aufhalten.

Das RKK-Dienstleistungsportfolio erhalten Sie postwendend unter: [kirsch@rkk-freiburg.de](mailto:kirsch@rkk-freiburg.de)

## Ist Ihre Software manchmal zum Schreien?



Versuchen Sie es doch mal mit einer  
intelligenten Komplett-Lösung!

**MESONIC**  
Business Software

### Business Software

- Kaufmännische Lösungen  
für kleine und mittlere Betriebe

### Company Care

- Professioneller IT-Service für den Mittelstand

### Health Care

- IT-Dienstleistungen für Ärzte und Kliniken



Log In Freiburg GmbH • Basler Straße 115a • 79115 Freiburg  
Tel.: +49 (0)761-296969-0 • Fax: +49 (0)761-296969-6  
Mail: [info@login-freiburg.de](mailto:info@login-freiburg.de) • Web: [www.login-freiburg.de](http://www.login-freiburg.de)

[www.login-freiburg.de](http://www.login-freiburg.de)

**FRANK PEEGE**  
AUKTIONSKONTOR

ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VEREIDIGTER KUNSTVERSTEIGERER



KUNSTAUKTIONEN  
SCHÄTZUNGEN  
GUTACHTEN  
VERMITTLUNGEN

Einlieferungen  
jederzeit erbeten.

Dreikönigstraße 43

79102 Freiburg

Tel. 0761/7910335

Fax 0761/7910375

E-Mail: [info@peege.de](mailto:info@peege.de)

[www.peege.de](http://www.peege.de)



I neubauten  
I umbauten  
I altbausanierung

I planung  
I bauleitung  
I innenräume  
I energiekonzepte

**michael eichmann**  
freier architekt

sedanstraße 7  
79098 freiburg  
t + 49 761 31963 - 75  
f + 49 761 31963 - 95  
info@m-eichmann.de  
www .m-eichmann.de



Manuela Danner |  
Firmenkundenberaterin und Inlineskaterin

## Startbegleitend

Als Bank der Region sind wir auch in einer sehr lebendigen Unternehmens-Landschaft zu Hause.

Im Firmenkundensegment stehen wir in allen Branchen und Bereichen an der Seite unserer Geschäftskunden. Eine der zentralen Aufgaben sind Existenzgründungen und die Förderung junger Unternehmen.

Sprechen wir darüber bei Ihrem nächsten Besuch.



**Volksbank  
Freiburg**

Schwarzwald Breisgau Kaiserstuhl

Volksbankdirect  
www.volksbank-freiburg.de  
Tel. 07 61/21 82-11 11  
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr



**TOP-WORK GMBH**  
**PERSONALDIENSTLEISTUNGEN**  
**FREIBURG • RASTATT • PFORZHEIM**

Wir betreuen seit 1988 Unternehmen aller Branchen im gesamten Spektrum der Personaldienstleistung sowie im Bereich der privaten Arbeitsvermittlung. Unsere Kunden schätzen die fachliche Qualifikation, das professionelle Vorgehen und die praxisorientierte Arbeitsweise unserer erfahrenen Berater. Wir unterstützen Sie ganz individuell, je nach Bedarf Ihres Unternehmens bei dieser wichtigen Aufgabe.

Erasmusstrasse 16 79098 Freiburg Tel.0761/30088  
Fax 07 61 / 3 62 79 NLFreiburg@top-work.de www.top-work.de



**... WIR MACHEN GANZE ARBEIT**

-INTERVIEW: Patricia Sigg, engagiert bei den Wirtschaftsjunoren, über das Projekt „Stufen zum Erfolg“ für



Patricia Sigg

FOTO: PRIVAT

Patricia Sigg: Es droht ein Mangel an Fachkräften. Die Betriebe sind daran interessiert, qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen. Es ist ihnen wichtig, dass dabei auch Hauptschüler zum Zug kommen, die ja immer mehr

trieben ankommt: Dass nicht nur fachliches Können, sondern auch soziale Kompetenzen zählen wie richtiges Auftreten, sorgfältiges Arbeiten, an Regeln halten, in der Gruppe arbeiten

chen der oder chen, bei den Stärken hervorheben, die bei

# Der Trauer Raum g

Freiburger Wirtschaftsjunoren verleihen Sozialpreis an das

unge Aufmerksamkei  
d im Schülerinne  
ft bei nen Erfahrungen mach  
bewusstsein stärken.

BZ: Was können Sie den jungen Leuten

# Apps bun

## Tanz und Geschäft

Konferenz der Wirtschaftsjunoren ein Erfolg

## Wirtschaftsj glänzen luk

Betriebsbesichtigu

Wirtschaftsjunoren kicken für einen gu  
veck ☆

nefizturnier in Wolfenweiler zur Förderung des jährlic  
geschiedenen Sozialpreises / WM-Spiele auf Gröbl

## Besuch von Freunde

Treffen der WJ von Besancon und Freil

Freiburg

## Trauer und Freude



Initiatoren und Preis-träger mit Erzbischof Robert Zollitsch (r)

Freiburg  
n das P

Thimothy Apps wurde gewählt

# „Ein Le der Hoff

Sozialpreis der W: - schaftsj

## Vize aus Freiburg

Keine Alternative zu PPF Be

Diskussionsrunde der Wirtschaftsjunoren

Wirtschaftsjunoren fördern „Literatur für Kinder

# Juniorern überschreiten Grenzen

Die Freiburger Wirtschaftsjuniorern wollen ihr Netzwerk erweitern

## Von Ladys und 'nem Su

Weather Girls im Konzerthaus – Veronica bei Tobias Regner – Tokio Hotel

KNAPPT

# geben

## Badischer Einkaufskorb“ ist regional best

Projekt „Alles ist anders einsam mit den Wirtschaftsfördergesellschaften Ortenau, Freiburg und Südwest“  
s alle die... ren Freiburg haben mehrere regionale Lebensmittelproduzenten die Initi...

# desweit aktiv

juniorern  
kulturell

ng und Wanderung

Auftaktveranstaltung in Freiburg

## Tanz und Geschäft

Konferenz der Wirtschaftsjuniorern ein Erfolg

ache Unternehmensnachfolge

# Wachturm

# fnung“

juniorern an Trauerarbeit

Für Mut und neue Ideen  
Wirtschaftsjuniorern verleihen Gründerpre

Freiburger Wirtschaftsjuniorern in Istanbul

## Treffen in der Partnersta

Wirtschaftsjuniorern wollen Kontakt zu Besançon wiederbe

# ssere Vernetzung der Generationen

en und Freundeskreis wollen abgestimmter und stärker im Umland aktiv wer

## „Everything is possible“ – Zwischen Business-Breakfast und After-After-Party

Dieser Konferenzbericht wurde von zwei Freiburger Konferenzteilnehmern geschrieben, die sich während der Konferenz ungefähr fünf Mal getroffen haben. Durch die unterschiedliche Schwerpunktsetzung bei der Teilnahme und die jeweilige Aufgabe für den Kreis erreichten beide quasi eine Rund-um-die-Uhr-Präsenz für die Wirtschafts-junioren Freiburg. Doch dazu später mehr! Ein wichtiger Bestandteil einer guten Konferenz: die Sonne schien nicht nur vor, während und noch einige Tage nach der Konferenz; sie schien auch nachts!

### Erstmal die Facts:

1. Tallinn ist die Hauptstadt Estlands, Teil des Baltikums und 20 Minuten Flug von Helsinki. Estland war bis zum Umbruch in Osteuropa Teil der UdSSR und gehörte zu den ersten Staaten, die sich komplett gewandelt haben. Das immense Wachstum förderten niedrige Steuersätze und die „E-Politik“: fast überall im Land ist offenes WLAN, selbst am Strand, selbst im Hinterland ist ein Internetzugang alle paar Kilometer zu erreichen und die Regierungskabinettsitzungen finden online statt. Der erste Eindruck: eine optimistische Grundstimmung: Unglaublich, was das Land innerhalb von 15 Jahren hinbekommen hat.

2. Wirtschafts-junioren: JCI-Estland, gegründet im Rahmen des Umbruchs und der Einführung der Marktwirtschaft. Ca. 250 Mitglieder waren bereits einige Jahre vorher auf den Konferenzen vertreten, um auf diese erste und größte internationale Konferenz im Baltikum einzustimmen. Schon im Vorfeld zeigten sich die JCs sehr engagiert, nett und mit Power. Und im Verlauf zeigten sie, dass sie nicht nur etwas wollen, sondern auch schaffen.

3. EUKO: 2.500 Teilnehmer treffen sich innerhalb von 5 Tagen unter dem gesetzten Motto „Everything is possible“. Die Treffen bestehen aus Trainings, Key-note-Speaker-Vorträge, Austausch von Ideen und vielen Möglichkeiten das eigene Netzwerk formell und informell zu vergrößern oder einfach Spaß beim „Kiiking“ (Eine Art Riesenschaukel) zu haben. Die deutsche Delegation war mit rund 200 Teilnehmern eine der größeren und fiel immer wieder auf, besonders bei der German Night am Donnerstagabend.

Und nun zum Programm und warum Freiburg „around-the-clock“ vertreten war: Fangen wir beim Frühstück an. Timothy hatte mit den anderen Bundesvorständen bereits

sehr früh offizielle Frühstücksveranstaltungen mit anderen Länderdelegationen. Dabei ging es darum, sich kennen zu lernen und einige Themen, die evtl. einmal politisch relevant werden könnten, vorzubereiten. Claudia Weber vom Landesvorstand hat mittlerweile den Marktplatz der Kompetenzen, den die WJ-Baden-Württemberg bei der Trade Show organisiert hatten, täglich zum Laufen gebracht. Dann folgten für Timothy weitere offizielle Termine mit anderen Delegationen oder das „Assembly“. Bei den „Key-note-Speakern“ konnte man viel über die baltisch-skandinavischen Unternehmen wie Nokia oder Skype lernen. Neben den Treffen mit den anderen deutschen Delegierten, die man sonst auch nicht regelmäßig trifft, gab es hier immer wieder andere „VIP-Receptions“, bei denen sich die Delegierten der anderen Länder trafen.

Nach so einem Tag war für Timothy kurz nach Mitternacht Schluss. Hier kommt dann die Aufgabe von Uli ins Spiel, Freiburg rund um die Uhr zu präsentieren und hierbei weitere Kontakte für die WJ-Arbeit zu knüpfen. Neben vielen bereichernden Seminaren konnten Kontakte zu anderen Leitern der „International Commission“ anderer Kreise geknüpft werden und Erfahrungen ausgetauscht werden. Normalerweise geht es dann nach den Länderabenden zu einer After-Party in eine örtliche Disko. Dies ist der normale Ablauf bei internationalen Konferenzen. Doch hier, wo ALLES möglich ist, ging es danach zur After-After-Party, um den Sonnenaufgang kurz nach 3 Uhr zu erleben. Hierzu hatte sich das Organisationsteam immer einen außergewöhnlichen Ort ausgesucht: ein Aussichtspunkt in der Altstadt oder ein Strand mit erfrischender Bademöglichkeit. Dabei gab es ein kleines Sektfrühstück mit frischen Erdbeeren und man konnte die Sonnenaufgangsstimmung genießen und weiterfeiern. Besonders zu erwähnen sind die „feierfesten“ Delegationen mit den Nationalvorsitzenden aus Portugal, Italien, Irland, Belgien, Finnland und –natürlich- Estland! Nach diesem Highlight ging es dann für Uli zurück zum Hotel zum Frühstück. Da war Timothy dann schon wieder auf den Beinen ...

So war also der normale Konferenzalltag. Mitgenommen haben alle, dass wirklich alles möglich ist, zumindest in Estland bei der EUKO und bei den Wirtschafts-junioren. Die nächste EUKO findet vom 13.-17. Juni 2007 in Maastricht statt. Was dort ermöglicht wird? Lassen wir uns überraschen. Eine Überraschung wäre bereits, wenn wir nicht nur zu dritt hinfahren würden, das müsste doch möglich sein... [www.ec2007.nl](http://www.ec2007.nl)

Timothy Apps und Uli Wiener



### **Nationalkonferenz Österreich**

#### **Der AKI beim Alpenglücken**

Am 22. und 23. September diesen Jahres ging es mit festem Schuhwerk und fester Bereifung für eine Ein-Mann-Delegation des AKI der Wirtschaftsjuvenen Freiburg zur 13. Bundestagung der Jungen Wirtschaft Österreich nach Innsbruck ins schöne Tiroler Land. Dass man dort nicht nur gut Skifahren kann, bewies der mit über 800 Teilnehmern bestens besuchte Kongress unter dem Motto: Auszeit mit Weitblick. Hochkarätige Vorträge von Reinhold Messner, Klaus Heidegger (vom Slalomstar zum Kosmetik-Millionär), Balthasar Hauser (Stanglwirt) oder Dr. Thomas Müller (Profiler – Kriminalpsychologe) fanden ebenso regen Besucherzulauf, wie die Business Lounge und die beiden Abendveranstaltungen – vor allem die krönende Abschlussparty am Stubaier Gletscher. Abseits des straffen Kongress- und Seminarprogramms gab es immer wieder Gelegenheit zum bi-nationalen Gedankenaustausch und Networking. Besonders geeignet dazu war das sportlich angelegte Rahmenprogramm, wie beispielsweise die Quad-Tour, Bungee-Jumping von der Europa-Brücke oder der Sommerbob auf der Olympiabahn Ischgl. In Summe eine gelungene, bestens organisierte Veranstaltung in Freiburgs Partnerstadt, die obendrein mit strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen an beiden Tagen belohnt wurde. Deshalb bleibt neben den tollen Eindrücken und neuen Kontakten nur ein Versprechen: To Felix Austria – we'll be back!

Bernd Löschenbrand

### **Nationalkonferenz Schweiz**

#### **Rauschende Ballnacht in Basel**

„Wir hatten es noch nie so nah zu einer internationalen Konferenz“ schwärmte eine begeisterte Tänzerin der Wirtschaftsjuvenen vom trinationalen Netzwerk am Oberrhein. Der Basler Nationalkongress der Schweizer Wirtschaftsjuvenen startete mit einem Get-together-Abend in der Basler Elisabethenkirche, bei der auch Schinken-Spezialitäten aus dem Schwarzwald gereicht wurden. Nach einem vielseitigen Seminar-Samstag ging es zum Galaabend ins Kongresszentrum in Kleinbasel. Dort präsentierten die Schweizer ein hochkarätiges Programm mit Peter Shub oder den Troubasticks, Shinson Hapkido und Disco Experience. Dies bot den Teilnehmern die Gelegenheit, neue Geschäftskontakte zwischen Deutschland und der Schweiz zu schließen. Heike Marx, Landesbeauftragte für den Arbeitskreis Trinationales und Ulrich Wiener, Leiter des Arbeitskreis Internationales der Wirtschaftsjuvenen Freiburg nutzen die neuen Kontakte: „Die Konferenzen der Wirtschaftsjuvenen sind einmalig, was die Verbindung an beruflicher Fortbildung und Erweiterung des Horizonts angeht. Nirgendwo kann man so schnell und unkompliziert in der trinationalen Region Geschäftskontakte knüpfen.“

Uli Wiener



## **Zwei Freiburger auf der German Academy 2006 Claudia Weber und Michael Metzger bereiten sich auf weitere Führungsaufgaben bei den Wirtschafts- junioren vor.**

Die „german academy“ (ga) ist die Führungsakademie für Wirtschafts junioren, die sich über die Kreisarbeit hinaus im und für den Verband engagieren wollen. Ende Juli reisten so die beiden Freiburger Claudia Weber und Michael Metzger sowie weitere 20 künftige Verantwortungsträger nach Karlsruhe: zur neunten Auflage der german academy. Die german academy bietet von den Kreisen empfohlenen und den Landesverbänden ausgewählten Wirtschafts junioren die Chance zur persönlichen Weiterentwicklung. Das Ziel der ga ist, den Führungsnachwuchs unseres Verbandes auf die Aufgaben auf Landes- und Bundesebene vorzubereiten und den Teilnehmern Know-how und Instrumente an die Hand zu geben, mit denen sie für diese Aufgaben gewappnet sind. Sie können sich fit machen für die Herausforderungen und Aufgaben ihres Führungsalltags im eigenen Unternehmen und bei den Wirtschafts junioren.

Auch die internationale Ausrichtung des Verbandes wird durch die Einladung von bis zu vier internationale Gastteilnehmern gefördert. In Karlsruhe nahmen eine Französin, ein Schweizer und eine Türkin an der Academy teil. Die ga umfasst einen theoretischen Teil, in dem die Führungskompetenzen jedes Einzelnen geschult werden, den Outdoortag, bei dem Gruppendynamik und Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund stehen, sowie das Lösen einer strategischen Aufgabe für den Verband in der Gruppe. Das Trainer-Team um die Organisatorin und jetzige WJD-Bundeschefin Kirsten Hirschmann und Headcoach sowie ga-Erfinderin Dominique Döttling hatte für die Zeit von Mittwochabend bis Sonntagmorgen ein dicht gepacktes Academy-Training zusammengestellt. Nach einem Abendessen am Mittwoch trafen die 22 Teilnehmer zu Vorstellungsrunde und Briefing zusammen und erfuhr das Thema für die Gruppenaufgabe.

### **Werte – Wissen – Wandel**

Die Wirtschafts junioren Deutschland stehen für Werte – Wissen – Wandel. Bei der diesjährigen ga allerdings wurde der Fokus auf „Werte“ gerichtet, und so stand auf der Agenda „CSR“ (Corporate Social Responsibility) – ein Feld, das für Unternehmen immer wichtiger wird und dem die Wirtschafts junioren schon seit Jahren, symbolisiert durch die Aufnahme der „Werte“ in ihren Claim, hohe Aufmerksamkeit schenken. Die Gruppenaufgabe drehte

sich denn auch darum, wie „CSR“ innerhalb der Wirtschafts junioren praktisch umgesetzt werden kann. Ihre Ergebnisse sollten die Absolventen einem Publikum aus Teilnehmern, Trainern und Bundesvorstandsmitgliedern am Samstag präsentieren. Die Gruppenaufgaben wurden vor allem nachts erledigt. Unter dem erfahrenen Coaching von Dominique Döttling erarbeiteten die Teilnehmer am Donnerstag die Kernelemente von Führung. Daneben brachte die ehemalige Welt-Vize-Präsidentin den Juniorern auch die Faszination und den „Spirit“ der Wirtschafts junioren Deutschland und des Weltverbandes JCI näher.

### **Input von außen**

Große Unterstützung erfuhr die neunte german academy durch die „Gothaer Versicherungen“, die nicht nur als Sponsor der Veranstaltung auftrat, sondern mit Dr. Werner Görg, dem Vorstandsvorsitzenden des Versicherungskonzerns, auch einen erstklassigen Referenten stellte, der das gesellschaftliche Engagement der Wirtschafts junioren sehr schätzt. Dr. Görg sprach über die werteorientierte Unternehmensführung, stellte ihr jedoch die Verpflichtung zur „Wert-Orientierung“ voran. Denn erst wenn die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen stimmten, die Unternehmensführung also den monetären Wert des Unternehmens im Blick habe und hier erfolgreich an der Verbesserung arbeite, sei der Boden für eine werteorientierte Unternehmensführung und damit für „CSR“ bereit. Zur Veranschaulichung sagte Dr. Görg: „Was nutzt es, jetzt 100 Mitarbeiter aus sozialen Gründen nicht zu entlassen, um nach schlechter Geschäftsentwicklung 1.000 freisetzen zu müssen?“ Der Vorstandsvorsitzende genoss den engagierten und qualitativ hochwertigen Austausch mit den Teilnehmern, der seinen Ausführungen folgte.

### **Auf gutem Weg**

Am Outdoortag übten die Teilnehmer im Wald und auf dem Wasser praxistaugliches Führungs- und Teamverhalten ein. Unter anderem galt es, nur aus Fässern, Kordeln und Bambusrohren ein tragfähiges Boot zu bauen, das die Teilnehmer kilometerweit flussabwärts brachte. Am Samstagvormittag reflektierten die „Akademiker“ ihre Führungsleistungen vom Vortag, bevor sie am Nachmittag zur Präsentation antraten. Die vier Gruppen starteten mit einer generellen Einführung in das Thema CSR, bevor sie ihre speziellen Ausarbeitungen vorstellten. Jede der vier Gruppen entschied sich für ein anderes Präsentationstool, um ihre konkreten Vorschläge für CSR bei den WJD vorzustellen. Dabei zeigte sich, dass sich die Wirtschafts junioren bereits gut im Thema auskennen und schon jetzt





sehr engagiert im Sinne des CSR handeln. Die gesellschaftliche und unternehmerische Realität in Deutschland zeigt aber auch, dass wir das Thema noch stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken müssen und noch öfter in die Firmen und Institutionen gehen müssen, um auch die für CSR zu gewinnen, die ihrer gesellschaftspolitischen Aufgabe bislang nur unzureichend nachkommen.

#### **Nachhaltige Ergebnisse**

Die Absolventen der ga 2006 haben ihre Aufgaben so gut gelöst, dass sie viel Beifall von den anwesenden Bundesvorstandsmitgliedern bekamen, auch von der WJD-Bundesvorsitzenden Kirsten Hirschmann und unserem stellvertretenden WJD-Bundesvorsitzenden Timothy Apps, der selbst die ga 2005 absolvieren konnte.

Die Bundesvorsitzende: „Ich werde zu den Absolventen Kontakt halten und möglichst viele Bausteine der Präsentationen in einem neuen Projekt aus dem Bereich Corporate Social Responsibility zusammenführen.“

Den Abend bereicherte ein Ensemble junger Musiker, das die WJ Karlsruhe ideell und finanziell unterstützen. Und um Mitternacht überraschte die Kreissprecherin die Teilnehmer mit einer eigens für die Academy kreierten Torte. Die neunte german academy hat bei allen einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Die Absolventen zeigten sich in ihrer Aufgabe engagiert, entwickelten eine starke Gruppendynamik und entdeckten während der fünf Tage das besondere Zusammengehörigkeitsgefühl, das die Wirtschaftsjunioren ausmacht.

Die neunte ga, deren organisatorische Leitung vor Ort in den Händen der Karlsruher Kreissprecherin Sibylle Forler lag, endete mit einem festlichen Essen.



**Ihr Bürohändler • Kompetenz vor Ort**

**Büro-Fachmarkt**

**Alles für Ihr Büro.**  
[www.buero-sutter.de](http://www.buero-sutter.de)

**Mathias Sutter**  
Ensisheimer Straße 6  
Postfach 13 09  
FON 07 61/896 97-0



**Büro-Organisation GmbH**  
79110 Freiburg  
79013 Freiburg  
FAX 07 61/896 97-99



## Wirtschaftsjunioren

sind junge Unternehmer – selbständige und angestellte Führungskräfte bis zu 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft; sie setzen sich für die Erhaltung und Erweiterung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung ein.

## Die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren

Gespräche, Vorträge, Diskussionen  
Arbeits- und Projektgruppen  
Betriebsbesichtigungen  
Informationsreisen  
Gesellschaftliche Veranstaltungen  
Straßenbefragungen  
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit  
Regionale, nationale und internationale Seminare und Konferenzen

## Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach innen

Sie erörtern gesamtwirtschaftliche und gesellschafts-politische Gegenwarts- und Zukunftsfragen.  
Sie pflegen gesellschaftliche Kontakte.  
Sie intensivieren die Weiterbildung in allen Wirtschaftsbereichen.  
Sie stärken die regionale und nationale Zusammenarbeit der Wirtschaft.  
Sie ermöglichen beruflichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

## Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach außen

Sie üben unternehmerische Tätigkeit in sozialer Verantwortung aus.  
Sie verdeutlichen unternehmerische Funktionen, Risiken und Standpunkte in der Öffentlichkeit.  
Sie erhalten die wirtschaftliche Selbstverwaltung und entwickeln sie weiter.  
Sie arbeiten in Kammern und Verbänden mit.  
Sie stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als geistiges Fundament für wirtschaftliche Freiheit.  
Sie bewahren einen handlungsfähigen, demokratischen Staat.  
Sie fördern national und international den Interessenausgleich.

## Wirtschaftsjunioren Deutschland

11 Landesverbände  
210 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise  
Etwa 11.000 aktive Mitglieder und 3.000 Fördermitglieder

## Landesverband Baden-Württemberg

21 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise  
2.000 Mitglieder

## Junior Chamber International

100 nationale Wirtschaftsjunioren-Verbände  
Etwa 200.000 aktive Mitglieder

## The JCI-Creed

That faith in god gives meaning and purpose to human life;  
That the brotherhood of man transcends the sovereignty of nations;  
That economic justice can best be won by free men through free enterprise;  
That government should be of laws rather than of men;  
That earth's great treasure lies in human personality;  
And that service to humanity is best work of life.

## Wir sind der Überzeugung, dass:

das Vertrauen auf Gott dem menschlichen Leben Sinn und Bedeutung gibt;  
die Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet;  
die soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist; eine Regierung auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit und nicht auf persönlicher Willkür beruhen sollte;  
der Erde größter Reichtum in der menschlichen Persönlichkeit liegt und der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.

## Satzung

### § 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

(1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis führt die Bezeichnung „Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg“. Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.

(2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

### § 2 Zweck und Aufgaben

(1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuniorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.

(2) Dies erfordert unter anderem

1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuniorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
5. Fachliche Fortbildung durch  
– betrieblichen und überbetrieblichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern  
– Studium der an eine moderne Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

### § 3 Mitgliedschaft

(1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahrnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein haben.

(2) Ausnahmsweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuniorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.

(3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft beträgt 40 Jahre.

(4) Die Mitgliedschaft endet mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mitglied 40 Jahre alt wird. Nach Erreichen der Altersgrenze bleibt es dem Mitglied jedoch freigestellt, als Gast an den Veranstaltungen weiter teilzunehmen.

(5) Die Mitgliedschaft endet im übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahres erklärt werden.

Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied

1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des

Wirtschaftsjuniorenkreises teilnimmt oder

3. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder

4. eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.

(6) Über Aufnahme und Ausschluss entscheidet der Vorstand mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

### § 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder.

### § 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuniorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahres werden keine Anteile zurückgezahlt.

### § 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuniorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

### § 7 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über

1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuniorenarbeit
2. die Wahl des Vorstandes und des Vorsitzenden
3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
4. die Wahl des Rechnungsprüfers
5. die Erteilung von Entlastungen sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.

(2) Mindestens einmal jährlich findet im 1. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.

(3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.

(4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden. Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.

(5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.

(6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.

(7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.

(8) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied. Für die Wahlen wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahlleiter bestellt.

(9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahlleiter. Geheime Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.

(10) Über Mitgliederversammlungen, bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst werden, ist ein vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnendes Protokoll zu fertigen.

### § 8 Vorstand

(1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

(2) Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern. Die Mitglieder werden für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig.

(3) Der Vorstandsvorsitzende wird aus dem Kreis des Vorstandes für die Dauer von einem Jahr gewählt. Voraussetzung ist eine mindestens einjährige Vorstandszugehörigkeit. Die zweimalige Wiederwahl ist möglich.

(4) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuniorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.

(5) Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(6) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.

(7) Nach Beendigung seiner Amtszeit kann der Vorstandsvorsitzende als Past Präsident für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen. Die Regelung zur Altersgrenze (§ 3) findet Anwendung.

### § 9 Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer wird für die Dauer eines Jahres gewählt. Er legt der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss vor.

### § 10 Schlussbestimmungen

(1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuniorenkreises ist das Kalenderjahr.

(2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis ist Mitglied der „Wirtschaftsjunioren Deutschland“. Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der „Junior Chamber International“.

(3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

## Mitglieder und Gäste

### Mitglieder

Stand 2/2006

Andreae Kerstin MdB  
Apps Timothy  
Arnold Guido  
Balkis Gökhan  
Bauer Sven  
Bayer Ralph  
Bestier Michael  
Blattmann Matthias  
Boehler Mike Stefan  
Borchert Branco  
Böttinger Frank A.  
Braune Florian  
Brotte Ralf  
Bühler Marion  
Bürgelin Ralf  
Dahms Marko  
Dal Bosco Peter  
Danner Manuela  
Dewitz Bernd  
Ditter Bernd  
Dreher Jürgen  
Dugge Ulrike  
Ehret Stefan  
Ehret Tanja  
Ehrhardt Holger  
Eichmann Michael  
Ferch Daniel  
Fischbach Dirk H.  
Fischer Andrea  
Frana Angela  
Frese Philipp  
Frese-Germann Isabel  
Freyler Ulrike  
Fritsch Manuel  
Gantert Dr. Rainer  
Gaudlitz Michael  
Gauss Stefan  
Geiseler Michael  
Glatt Philipp

Göbel Tatjana  
Gremm Christoph  
Grunwald Bernd  
Harms Heiko  
Hartwig Jens  
Hauk Alexandra  
Hecht Mathias  
Heintz Oliver  
Helfrich Cornelia  
Herter Mirko  
Hilkene Andreas  
Hilkene Matthias  
Hisam Hans-Jörg  
Hojdem Christian  
Huber Stefan Max  
Huber Thomas  
Hügler Richard  
Ipser-Mros Christine  
Kaltenbach Sabine  
Kandziorra Jochen  
Kern Tobias  
Klutzky Matthias  
Knirsch Andreas  
Kollinger Ralph  
Kronberger Karola  
Kühn Jochen  
Littmann Silke  
Löwer Dr. Christoph  
Lorenz Jürgen  
Lüttecke Martin  
Marx Heike  
Mehner Detlef  
Meisch Patrick  
Metzger Michael  
Mittermaier Thomas  
Moser Dr. Kirsten  
Müller Michael  
Neymeyer Joachim-Christian  
Nothhelfer Guido  
Peege Marco  
Pirc Alexander  
Rauchholz Sven Michael

Rigl Bernd  
Roß Jürgen  
Rutz Axel  
Sblendorio Carmela  
Schäfer Joachim  
Schäfer Stefan  
Schenk Reiner  
Schlüter Christiane  
Schmid Michael  
Schmidt Hannes  
Schmidt-Brinkmann Johnny  
Schneider Christiane  
Schoberer Frank  
Schüler Axel  
Schulz Christian  
Seidel Johannes  
Sigg Patricia  
Simon Claudia  
Smietana-Lampp Alexandra  
Stokowski Ewa  
Vogel Alexander  
Vogel Jürgen  
Volk Oliver  
Vomstein Stefan  
Walker Kai  
Warth Dirk  
Weber Claudia  
Wiener Ulrich  
Winter Alixe  
Witzemann Manfred  
Wöhrle Sven Markus  
Wolf Sabine  
Zähringer Jürgen Ansgar  
Ziener Markus  
Zimmerlin Tanja  
Zimmermann Constantin  
Zwirner Achim

### Gäste

Stand 2/2006

Ankermann Björn  
Brandenburg Kristine  
Bucher Martin  
Darvich Boris  
Feller Dr. Andreas  
Fricke Andreas  
Graßmann Dr. Nils  
Hensle Martina Maria  
Hoefling Kay-Uwe  
Horneck Dr. Max  
Huber Birgit  
Huser Marion  
Kehnel Helmut  
Kirsch Daniela  
Koch Sybille  
Koger Markus  
Krischke Silke  
Lehr Dominik  
Monsch Patrick  
Piancazzo Marco  
Schmidt Dominik  
Schumacher Jan-Dirk  
Vives Kim-André  
Wolf Marco  
Zügel Simon

IHRE Spezialisten für Renovierung und Modernisierung

**Nachweislich gut ...**

*Erleben Sie Handwerk  
von seiner besten Seite!*



**Hopp+Hofmann** Freiburg · Tel. 0761/45997-0  
Schlüsselfertigbau GmbH [www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)

Ber at un g u n d A u s f ü h r u n g v o n A - Z

**Freundeskreis  
Stand 2/2006**

<b>Abletshauer</b> Heinrich	<b>Fischer</b> Alexander	<b>Hohwieler</b> Thomas	<b>Martin</b> Hansjörg
<b>Ahhy</b> Helga	<b>Flösch</b> Paul	<b>Huber</b> Gerhard	<b>Maibaum</b> Georg
<b>Baltes</b> Friedrich W.	<b>Foley</b> Anne	<b>Ihle</b> Hermann	<b>Manz</b> Gerhard
<b>Barth</b> Uwe	<b>Franke</b> Andreas	<b>Jäger</b> Johann	<b>Markstein</b> Hans-Peter
<b>Barton</b> Peter	<b>Frankenberger</b> Detlef	<b>Joggerst</b> Thomas	<b>Martin</b> Eugen
<b>Batke-Spitzer</b> Brigitte	<b>Frese</b> Hermann	<b>Johner</b> Gudrun	<b>Martin</b> Norbert
<b>Bauer Prof. Dr.</b> Joachim	<b>Fricke Dr.</b> Weddig	<b>Kaltenbach</b> Wolfgang	<b>Mattern</b> Volker
<b>Bauer</b> Klaus Peter	<b>Frosch</b> Brigitte	<b>Karle</b> Manfred	<b>Mayer</b> Ekkehard Albert
<b>Bauer-Harz Dr.</b> Anja-Christine	<b>Fuchs</b> Peter	<b>Kary</b> Horst	<b>Mayer</b> Matthias
<b>Beck</b> Dietmar	<b>Funke</b> Udo	<b>Katz</b> Rosemarie	<b>Meier</b> Klaus
<b>Becker</b> Fritz	<b>Gall</b> Horst	<b>Keller</b> Franz	<b>Meroth</b> Patrick
<b>Bender</b> Michael	<b>Galley</b> Doris	<b>Keller</b> Fritz	<b>Meurer Dr.</b> Gregor
<b>Best</b> Carl Maria	<b>Gangotena</b> Rolando	<b>Kerkermeier</b> Hans Peter	<b>Michels</b> Rolf
<b>Binder-Kissel</b> Ute	<b>Ganslmayer</b> Josef	<b>Kern</b> Jürgen	<b>Milark</b> Jürgen
<b>Bingel</b> Elmar	<b>Ganter</b> Leonhard	<b>Kienzler</b> Hubert	<b>Modlich</b> Reinhard
<b>Birkenmeier</b> Thomas	<b>Gantert</b> Robert	<b>Klabundt</b> Per	<b>Morlock</b> Wolf
<b>Bitzer</b> Herbert	<b>Gass</b> Heinz	<b>Klein</b> Thomas	<b>Mosbach</b> Bernd
<b>Bläsius</b> Robert Andreas	<b>Genck</b> Christa	<b>Kleinekort</b> Klaus	<b>Muckenhirn</b> Ralf
<b>Böhler</b> Klaus	<b>Gerber</b> Horst	<b>Kligler</b> Elias	<b>Müller</b> Hermann
<b>Braun</b> Jürgen	<b>Giersberg Dr.</b> Erik	<b>Klingmann</b> Herbert	<b>Münchrath</b> Axel
<b>Braun</b> Rainer	<b>Gießler</b> Johannes	<b>Klingmann-Rauch</b> Veronika	<b>Mußler</b> Arthur
<b>Büche</b> Margot	<b>Gimzicki</b> Holger	<b>Klohé</b> Herbert	<b>Nenner</b> Helmut
<b>Büche</b> Winfried	<b>Gingado</b> Carlos	<b>Klotz</b> Hermann	<b>Neufang</b> Manfred
<b>Buhl-Kaiser</b> Andrea	<b>Gisinger</b> Karl-Jörg	<b>Klug</b> Hans	<b>Nieberle</b> Thomas
<b>Bulle</b> Thomas	<b>Glatt</b> Berthold	<b>Koch</b> Dorothee	<b>Nittel</b> Peter Jürgen
<b>Burmeister</b> Thomas	<b>Glockner</b> Norbert Rüdiger	<b>Koch Prof. Dr.</b> Günter	<b>Noefer</b> Achim
<b>Claaßens</b> Manfred	<b>Grötsch</b> Andreas	<b>Koch</b> Hans-Peter	<b>Paulus</b> Pater Cornelius
<b>Cordier</b> Andreas	<b>Groth Dr.</b> Hans	<b>Kocher</b> Dieter	<b>Peschka Dr.</b> Jan Hermann
<b>Czybulka</b> Jörg	<b>Grünert</b> Hartmuth	<b>Koch-Fässler</b> Hanns-Peter	<b>Peter</b> Fritz
<b>Dallmann Dr.</b> Bernd	<b>Grünwald</b> Franz Xaver	<b>König</b> Jürgen	<b>Peter</b> Jochen
<b>Dannenberg</b> Axel F.	<b>Grutza</b> Brigitte	<b>Körber</b> Thomas	<b>Pisticky</b> Michael J.
<b>Daschner Prof. Dr.</b> Franz	<b>Gugel</b> Peter Ch.	<b>Kohlmorgen</b> Thomas	<b>Plaumann</b> Karl-Heinz
<b>Dehlfing Dr.</b> Thomas	<b>Haas</b> Karl-Heinz	<b>Kolb</b> Walter	<b>Plötner</b> Ingrid
<b>Dietrich</b> Hans-Jürgen	<b>Haas</b> Wolfgang	<b>Konrad</b> Otmar	<b>Poell</b> Volkmar E.
<b>Dietrich</b> Markus	<b>Hack</b> Alois	<b>Konstanzer-Gaß</b> Heidi	<b>Pohl-Sitzler</b> Peter
<b>Dilger</b> Peter	<b>Hammerstein</b> Florian Felix	<b>Kopp</b> Martin	<b>Rasch</b> Kai
<b>Dischinger</b> Karlhubert	<b>Hansen</b> Meinhard	<b>Koppitz</b> Wolfgang	<b>Reiber-Gamp</b> Uta
<b>Dittmers</b> Hermann	<b>Hansen</b> Peter	<b>Krause</b> Jürgen	<b>Reinbold</b> Matthias
<b>Dollhopf</b> Rüdiger	<b>Heck</b> Norbert	<b>Krausen</b> Jörg	<b>Rhode</b> Jens
<b>Dorst</b> Matthias	<b>Heine</b> Antje	<b>Kremer Dr.</b> Peter	<b>Richter Dr.</b> Rüdiger
<b>Dreher</b> Rolf	<b>Heine</b> Helmut	<b>Kremp</b> Karlheinz	<b>Riederer</b> Hans
<b>Drischel Dr.</b> Georg F.	<b>Heitzler</b> Bruno	<b>Kreuz</b> Ines	<b>Robold</b> Ruth
<b>Dufner</b> Josef	<b>Henninger</b> Hans Jörg	<b>Krüger</b> Dorothee	<b>Rössel</b> Harald
<b>Ebi</b> Günter	<b>Hensle</b> Harald G.	<b>Kuehn</b> Hubertus	<b>Rombach</b> Ralf
<b>Eckert</b> Bernhard	<b>Herkommer</b> Michael	<b>Külborn</b> Michael	<b>Romeike</b> Gerd
<b>Eckert</b> Michaela	<b>Hermann</b> Uwe	<b>Kunzweiler</b> Konrad	<b>Roorda</b> Theo W.
<b>Ege</b> Andreas	<b>Herr</b> Peter	<b>Langemeyer</b> Franz	<b>Roth</b> Ingmar
<b>Ege</b> Martin	<b>Herrmann-Schmidt</b> Charlotte	<b>Lechner</b> Eckhard	<b>Rothweiler</b> Jens
<b>Eilling</b> Rainer	<b>Heß</b> Manfred	<b>Liebherr</b> Eberhard	<b>Rückeshäuser</b> Jörg H.
<b>Enders</b> Gerhard	<b>Hickel</b> Matthias	<b>Liebherr</b> Thomas	<b>Ruff</b> Thomas
<b>Engist</b> Armin	<b>Hildenbrand</b> Gunter	<b>Litters</b> Hans Hubert	<b>Sauter</b> Jan-Dirk
<b>Eschenburg Dr.</b> Klaus	<b>Hildenbrand</b> Klaus	<b>Loesch</b> Karl	<b>Schäffler</b> Hartmut
<b>Faber</b> Heinz	<b>Hirschbolz</b> Eberhard	<b>Lucht</b> Silvia	<b>Schätzle</b> Hubert
<b>Faix</b> Siegfried	<b>Hoechst</b> Sandra Manuela	<b>Lücke Dr.</b> Sandra Vivian	<b>Schaupp</b> Peter
<b>Feierling-Rombach</b> Wolfgang	<b>Höffner</b> Karl-Heinz	<b>Lüdke</b> Volker	<b>Schelkes</b> Wieland
<b>Fiek</b> Wolfgang	<b>Hönig</b> Walter	<b>Lüwa</b> Gernot	<b>Scherer</b> Bernd
	<b>Hofmann</b> Martin	<b>Lutz</b> Ulrich H.	<b>Scherer</b> Markus
	<b>Hofmann</b> Peter	<b>Mäder</b> Heinz	<b>Schiemens-Höfer</b> Elvira R.
	<b>Hofmann</b> Stefan	<b>Männlin</b> Fritz	<b>Schies</b> Alfred




2. FREIBURGER  
KUNDENSPIEGEL

Platz **1**

TESTSIEGER  
2005/2006



## Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau. Gut für uns alle!

- Als führendes Wirtschaftsunternehmen sind wir auch ein bedeutender Arbeitgeber in der Regio und stärken das Steueraufkommen vor Ort. Wir vergeben Aufträge an Firmen in unserem Geschäftsgebiet und sichern dadurch Arbeitsplätze. Durch interne Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen fördern wir insbesondere junge Menschen – zum Vorteil unserer Kunden. Aktuell bieten wir 57 Auszubildenden eine berufliche Perspektive.
- Für mittelständische Unternehmen, Handel und Handwerk, Freiberufler und Kommunen sind wir ein zuverlässiger Bankpartner. Wir unterstützen Existenzgründungen und Innovationen, stellen Eigenkapital über unsere Tochtergesellschaft  Beteiligung zur Verfügung, vergeben Förderpreise und bieten eine Vielzahl von Sonderkreditprogrammen.

**Wenn auch Sie unser Kunde werden möchten, freuen wir uns darauf, Sie recht bald kennen zu lernen.**